

**Bemerkenswerte Käferfunde
aus dem Untermaingebiet
zwischen Hanau und Würzburg**

(1. Nachtrag zur Gebietsfauna von Dr. Karl Singer, 1955)

von

ALFRED ELBERT

ASCHAFFENBURG · DEZEMBER 1969

Dem unvergessenen großen Aschaffener Entomologen Dr. KARL SINGER
10 Jahre nach seinem Tod
in Dank und Verehrung gewidmet.

Vorwort

Aschaffenburgs coleopterologische Tradition reicht bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zurück: Bereits 1797 veröffentlichte N. J. BRAHM in Hoppes entomologischem Taschenbuch ein „Verzeichnis der von der Gattung Clerus in den Gegenden von Mainz und Aschaffenburg einheimischen Arten“.

Ab Anfang des 19. Jahrhunderts sammelten in der Aschaffenburger Umgebung in ununterbrochener Folge eine Reihe bekannter Entomologen, von denen OECHSNER, SCRIBA, DÖBNER, FRÖHLICH, FLACH und SINGER die wichtigsten Beiträge lieferten.

Außer zahlreichen, das Gebiet nur in Einzelbeiträgen betreffenden oder streifenden Veröffentlichungen, sind uns als Ergebnisse der umfangreichen Sammeltätigkeit 4 lokale Faunenverzeichnisse*) erhalten geblieben:

OECHSNER G.	1854:	2156 Arten
Dr. DÖBNER E.	1883:	2715 Arten
Dr. FRÖHLICH K.	1897:	2742 Arten
Dr. SINGER K.	1955:	3354 Arten (+52 Arten, wahrscheinlich vorkommend)

OECHSNERS Arbeit dürfte nur auf Eigenfunden basieren, während das starke Ansteigen der Artenzahl bei DÖBNER teilweise auf die Übernahme der von SCRIBA bei Babenhausen und Seligenstadt gemachten und ab 1863 veröffentlichten Funde*) zurückzuführen ist.

Jedoch sind diese alten Verzeichnisse heute kaum mehr von Bedeutung, da sie fast nur Namensaufzählungen sind; Belegstücke sind außerdem meist nicht mehr vorhanden und überprüfbar.

Obwohl es sehr reizvoll und nützlich wäre, Vergleiche zwischen dem heutigen und dem damaligen Vorkommen der vertretenen Arten zu ziehen, ist dieses Unterfangen schon aus dem vorgenannten Grund zweifelhaft. Hinzu kommen die vielen taxonomischen Änderungen der letzten Jahrzehnte, sowie eine offensichtlich gehäufte Zahl von Falschmeldungen in der ersten Zeit der faunistischen Forschung; ganz zu schweigen von der mangelhaften Etikettierung.

So geben z. B. OECHSNER die Arten *Chrysochloa* (*Orina*) *gloriosa* und *Chr. calaliae* und DÖBNER die Art *Chr. speciosissima* für Aschaffenburg an. Diese Falschmeldun-

*) siehe Literaturverzeichnis

gen wurden jedoch frühzeitig erkannt und schon von FRÖHLICH 1897 entschieden abgelehnt.

Diese krassen Fälle waren offensichtlich; wieviele andere aber sind es nicht? Extreme, unbelegte Fundmeldungen der frühen Sammler sollte man daher immer nur mit großen Vorbehalten verwerten.

Weiter ist zu berücksichtigen, daß jeder Lokalfaunist seine besonderen Stärken und Schwächen hat: So sind *Rhizophagus nitidulus* F. und *Corymbites cupreus* F. im höheren Spessart weit verbreitet und nicht selten, eine Arealerweiterung in den letzten Jahren ist nicht anzunehmen. Von SINGER und FRÖHLICH wurden die Arten nie gefunden, weil der ganze Spessart wohl von FRÖHLICH zum Aschaffener Faunengebiet gezogen, aber nie durchforscht wurde. Manche Aphodius- und Cercyonarten sind im lokalen Bereich nicht selten, wurden aber nie gefunden, weil die Biotope der Coprophagen offensichtlich vernachlässigt wurden.

Anders liegen die Gegebenheiten bei *Uleiota planata* L.: Eine so eindeutig festzulegende Art, die an einem von den Sammlern bevorzugten Biotop vorkommt, kann nicht von 4 Sammlergenerationen übersehen werden; zumal die Art gerade in der gut durchforschten nächsten Aschaffener Umgebung in den Jahrzehnten nach dem Krieg häufig gefunden wurde. Erst SINGER meldet aus dem Jahr 1946 2 Funde: Es dürfte somit sicher sein, daß *Uleiota* erst in jüngster Zeit im Aschaffener Raum eine weitere Verbreitung erlangte.

Präzisere Angaben über die Fundumstände bringt erst FRÖHLICH, in weiterem Umfang dann SINGER. SINGER war es auch, der das hochinteressante, noch kaum bekannte Muschelkalkgebiet östlich des Spessart, mit seinen xerothermen Steppen- und Felsheiden, in seine Sammeltätigkeit einbezog. Hierauf ist auch zum Teil der große Zuwachs an Arten seit FRÖHLICH zurückzuführen.

Mit SINGERS Veröffentlichung hatte die faunistische Forschung im Aschaffener Raum 1955 ihren einstweiligen Höhepunkt erreicht. Aber schon 4 Jahre später konnte der durch die Kriegswirren nach Hanau verschlagene und heute zum guten Sammelgefährten gewordene EDUARD DEHNERT in den Jahresberichten der Wetterauischen Gesellschaft, 1959, seine „Käferfunde in der Umgebung von Hanau“ herausbringen. Sie beinhalten, neben einer Reihe bemerkenswerter Wiederfunde, über 50 Neumeldungen aus dem Aschaffener Lokalbereich.

Unberücksichtigt bleiben muß eine kleinere Arbeit von Kurt GLÄSSEL, 1956*), da sie einige, zumindest stark zweifelhafte Angaben enthält (HORION i. l.)

Das Untersuchungsgebiet

Die im nachfolgenden Verzeichnis aufgeführten Funde wurden ausschließlich innerhalb der von SINGER gezogenen Grenzen gemacht. Sie verlaufen wie folgt:

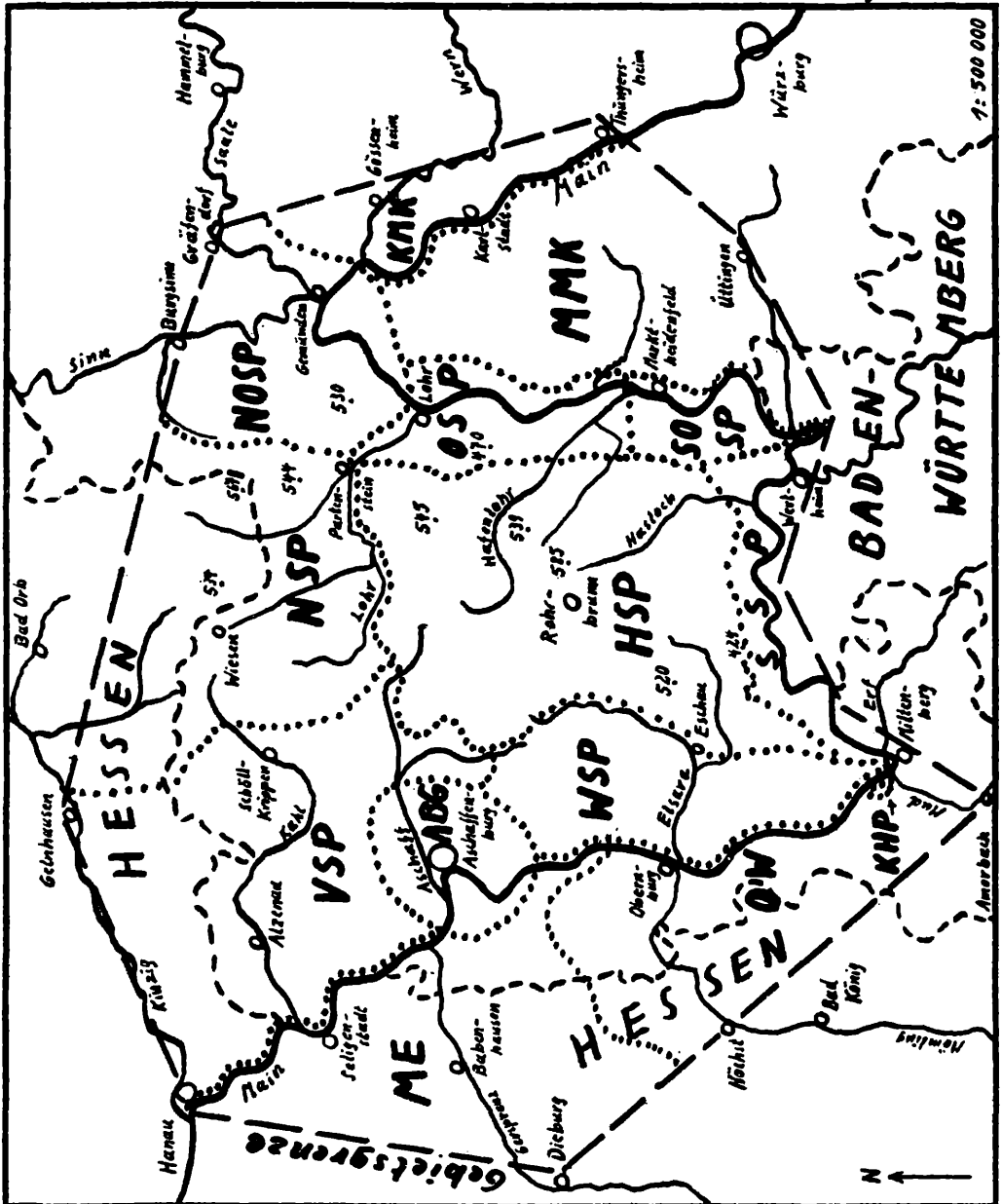
Hanau — Dieburg — Höchst/Odw. — Amorbach — Miltenberg — Maintal bis östlich Wertheim (einschl. Himmelreich) — Üttingen — Muschelkalkhänge oberhalb Thüngersheim vor Würzburg — Ölgrund bei Gössenheim — Gräfendorf/Saale — Burgsinn — Gelnhausen — Kinzig bis Hanau.

*) siehe Literaturverzeichnis

Karte des bayerischen Untermaingebiets, einschließlich der angrenzenden hessischen Randgebiete

(Abkürzungen siehe S. 13)

Zeichnung: A. Elbert



Der behandelte Raum ist keinesfalls ein geschlossenes Ganzes. Schon der von Nord nach Süd ziehende Hauptkamm des Buntsandstein-Spessart, in seinen höchsten Erhebungen zwischen 500 m und 585 m Meereshöhe, teilt das Gebiet in einen westlichen Teil, der mehr den atlantischen Klimaeinflüssen ausgesetzt ist, und in einen östlichen Teil, der schon von der östlichen kontinentalen Klimazone beeinflusst wird.

Das Waldgebirge selbst ist arm an Pflanzenarten, ein Teil der Wälder sind Musterforste des bayerischen Staates. Nur wenige urwaldartige Abteilungen sind erhalten.

Sowohl im Westen, beim Auslauf des Mainzer Beckens um Aschaffenburg und Alzenau, als auch im Osten, in den xerothermen Kalkhängen und Steppenheiden um Karlstadt, finden sich bekannte Wärmegebiete. Arten pontisch-pannonischen Ursprungs, die durch das Altmühltal vordringen, überschneiden sich hier mit mediterranen, südwesteuropäischen Faunenelementen, die durch das Rhone- und Rheintal kamen. Einige Species erreichen sogar westlich oder östlich des Spessarts ihre äußerste Verbreitungsgrenze, wie zum Beispiel die mediterrane *Anoxia villosa* F. bei Kahl und der pontisch-pannonische *Brachytarsus scapularis* Gebl. auf dem Kalmut bei Homburg/Main.

Der folgende Versuch einer Aufgliederung des Gebietes soll nicht nur den ortsunkundigen Interessenten eine bessere Handhabe zur Auffindung der angeführten Lokalitäten geben, sondern auch die charakteristischsten Lebensräume — aus der Sicht eines Coleopterologen — gegenseitig abgrenzen, wobei die Grenzen naturgemäß immer fließend aufzufassen sind.

1. **Der Hochspessart:** Das geschlossene Waldgebiet um den Spessarthauptkamm südlich der Bahnlinie Aschaffenburg — Lohr, einschließlich der oberen Bachläufe, mit seinem Kernpunkt um Rohrbrunn (Geyersberg/Breitsol 585 m).

Überwiegend forstlich gepflegte Buchen- oder Eichen-Buchen-Mischwälder; einige urwaldartige Reste.

Montane Arten und kälteliebende Arten des Nordens, sowie Arten urständiger Wälder, besonders an alten Eichen: *Quedius infuscatus* Er., *Bolitochara mulsanti* Shp., *Plectrophloeus nubigena* Rtt. und *nitidus* Fairm., *Rhagonycha translucida* Krysn., *Corymbites incanus* Gyll., *Enicmus consimilis* Mannh., *testaceus* Steph. und *fungicola* Thoms., *Hoshihanonomia perlata* Sulz., *Tetratoma desmaresti* Latr., *Ceruchus chryso-melinus* Hochw., *Strangalia aurulenta* F., *Coenorrhinus longiceps* Thoms., u. a.

2. **Der Nordspessart:** Die Fortsetzung des Hochspessart nach Norden, aber vorwiegend mit Fichtenwald bestockt (bedingt durch den früheren Raubbau der Glashütten); doch sind auch noch ausgedehnte Laubwälder vorhanden. Der Kernpunkt ist die Gegend um den Wiesbütsee, höchste Erhebung ist die Hermannskoppe (567 m). Das Klima dürfte noch etwas rauher sein, da die Einflüsse des milderen Maintales hier im Norden schon stärker zurückgedrängt werden.

Besonders montane und boreo-montane Arten: *Hydroporus longulus* Muls., *Liodes hybrida* Er., *Malthodes fuscus* Walzl., *Corymbites incanus* Gyll., *Stephanopachys substriatus* Payk., *Hoshihanonomia perlata* Sulz., *Curtimorda maculosa* Naez., u. a.

3. **Der Nordostspessart:** Das vom Nordspessart zum Sinngrund und Maintal abfallende Gebirge und das östlich anschließende Buntsandsteingebiet bis zum Muschelkalk östlich und südlich von Gemünden.

Zwischen Lohr und Wernfeld fließt der Main stark im Schatten der südlich vorgelagerten bewaldeten Höhen; im Sommer liegen im Maintal südl. Gemüden bis in die Marktheidenfelder Gegend oft Morgennebel.

Kälteliebende nördliche und osteuropäische Arten: *Agabus melanarius* Aub., *Harpalus quadripunctatus* Dej., *Tachyusa leucopus* Mannh., *Phyllodrepa nigra* Grav., *Meligethes coeruleovirens* Först., *Cynegetis impunctata* L., *Melasoma cuprea* F., u. a.

4. Der Ostspessart: Er schließt sich südlich an den Nordostspessart an und bildet das Bindeglied zwischen dem kühleren, waldreichen Norden und der offenen, wärmeren Landschaft des Südens. Der Ostspessart reicht von den zum Maintal abfallenden Hängen des Hochspessart zwischen Lohr und Hafenlohr bis zu dem jenseits des Main anstehenden Muschelkalk.

Das Gebiet wurde noch wenig besammelt, abgesehen vom Naturschutzgebiet Romberg bei Lohr.

5. Der Südostspessart: Er umfaßt insbesondere die zum Main nach Osten steil abfallenden Hänge zwischen Hafenlohr und der großen Mainschleife bei Urphar. Der Waldbestand und die gesamte Vegetation ist wesentlich artenreicher als im zentralen Spessart, von dem der Südostspessart durch eine breite, stark landwirtschaftlich kultivierte Zone getrennt ist. Einige tief eingeschnittene Schluchten und die Hanglage auf der Schattenseite geben eine relativ hohe Luftfeuchtigkeit ab. Die Ausstrahlungen der gegenüberliegenden sonnenexponierten Muschelkalkhänge sind für diesen Lebensbereich ein weiterer wesentlicher Faktor.

Die Umgebung des Schlosses Tiefenstein ist bezeichnend für diesen Abschnitt, der so verschiedenartige Faunenelemente beherbergt wie die boreo-montane *Cantharis abdominalis* F., die südlichen *Phymotodes pusillus* F., *Labidostomis humeralis* Schneid. und *Adexius scrobipennis* Gyll., den östlichen *Otiorrhynchus laevigatus* F. Hier ist der bislang südlichste Fundplatz der in der norddeutschen Ebene verbreiteten *Lesteva hanseni* Lohse, gemeinsam mit dem montanen süd- und westdeutschen *Ancyrophorus longipennis* Fairm.

6. Der Südspessart: Die vom Hochspessart nach Süden absteigenden Hänge zwischen den beiden südlichen Zipfeln des Mainvierecks bei Miltenberg und hinter Wertheim. Wesentlich trockener als der östliche Spessart, in weiten Teilen mit Buschwald bestandene Steilhänge zum Maintal.

Wärmeliebende, besonders atlantische Arten, wie *Conopalpus brevicollis* Kr., *Bryaxis collaris* Baudi, *Barypithes tener* Boh.

7. Der Westspessart: Dem Hochspessart nach Westen zum Main vorgelagert und abgegrenzt durch das Bessenbach- und Elsavatal, im Süden durch die Feldmarkungen zwischen Sommerau und Miltenberg.

Stark bewaldetes, bergiges Land (bis 430 m), um die zahlreichen Dörfer erstrecken sich hügelige Feldfluren. Atlantische Klimaeinflüsse herrschen vor.

Noch wenig besammelt und keine bedeutenden Funde.

8. **Der Vorspessart:** Er grenzt im Süden an den Westspessart und wird im Osten vom Nordspessart, im Westen vom Main eingeschlossen. Im Gegensatz zum übrigen Spessart (Buntsandstein) stehen im Vorspessart kristalline Gesteine an. Zentral liegt der Kahlbach mit seinen unteren Nebentälern. Er verbindet die bergige Parklandschaft des oberen Kahlgrunds mit der dem Main vorgelagerten Ebene zwischen Kleinostheim und Hanau. Der alte Auenwald der Bulau, die heute zum größten Teil mit Kiefernforsten bedeckten Sandfelder bei Alzenau und Kahl und die Sumpf- und Seenplatte in der Kahler Umgebung sind bezeichnende Faktoren dieser Landschaft. Eine starke Kultivierung ist überall im Gange.

Mediterrane und westeuropäische Arten, wie *Anoxia villosa* F. und *Nanophyes brevis* Boh. strahlen hier ein. Erstaunlicherweise hat hier auch der nordöstliche *Anthicus sellatus* Panz. eine Vorpostenstellung nach Westen bezogen.

9. **Die Mainebene:** Westlich des Main zwischen Obernburg und Hanau. Ausgedehnte Kieferwäldungen und vorgelagerte sandige Ödungen, Reste ehemaliger Bruchwiesen und alter Laubwäldungen.

Arten der Niederungen, meist westlichen oder mediterranen Ursprungs herrschen vor, sowie Relikte an alten Bäumen: *Biploporus mayeti* Guill., *Arthrolips obscurus* Sahlb., *Bledius femoralis* Gyll., *Isorhipis melasoides* Cast., *Nemosoma elongatum* L., *Enicmus brevicornis* Mannh., u. a.

10. **Der Odenwald:** Die südlich der Mainebene aufsteigenden Ausläufer des Odenwaldes.

In diesem Gebiet wurde noch kaum gesammelt.

11. **Der Marktheidenfelder Muschelkalk:** Das Muschelkalkgebiet westl. des Main zwischen Gemünden und Würzburg. Hügelland mit xerothermen Steppenheidehängen, besonders der Mäusberg bei Wiesenfeld und die Höhen um Karbach. Nur der mit seinem sonnenexponierten Steilhänge im Maintal fußende Kalmut bei Homburg weist die ausgeprägte Geländeform des Muschelkalkes auf der Karlstädter Seite auf.

Südeuropäische termophile Arten, besonders Arten der Steppenheiden: *Meligethes anthracinus* Bris., *brachialis* Er. und *acicularis* Bris., *Dasytes subaeneus* Schönh., mehrere seltene Mordellistena-Arten, *Sisyphus schaefferi* L., *Pachybrachys fimbriolatus* Suffr., *Cryptocephalus elegantulus* Grav., *Batophila aerata* Marsh., *Brachytarsus scapularis* Gebl., u. a.

12. **Der Karlstädter Muschelkalk:** Die xerothermen, felsigen Steilhänge östlich des Main zwischen Gemünden und Würzburg, mit den anschließenden ausgedehnten Steppenheiden und Trockenwäldern.

Termophile Arten des Südens, schon mit stärkerem Einfluß kontinentaler Elemente: *Platystethus nitens* Sahlb., *Troglops albicans* L., *Dasytes fuscus* Ill., *Meligethes brevis* Strm., *Osphyia bipunctata* F., *Sisyphus schaefferi* L., *Leptura sanguinolenta* L., *Dorcadion fuliginator* L., *Cryptocephalus elegantulus* Grav. und *primarius* Harold., *Ochrosis ventralis* Illig., u. a.

Zwei Landschaftsteile sollen wegen ihrer besonderen Verhältnisse nicht in der dargestellten Aufgliederung mit erfaßt, sondern noch angefügt werden:

13. **Der Kleinheubacher Park des Fürsten Löwenstein:** Ein alter Auenwald am Mainufer zwischen Miltenberg und Kleinheubach, mit vielem fremdländischen Gehölz durchmischt.

Arten an alten Pappeln und Weiden: *Hololepta plana* Sulz., *Elater elegantulus* Schönh., *Cerophytum elateroides* Latr.; außerdem der südl. *Zacladus exiguus* Ol.

14. **Aschaffenburg s. str.:** Der Kessel um Aschaffenburg ist der östlichste Ausläufer des Mainzer Beckens. Hier, vor dem Bergland des Spessart, stauen sich die vom Westen kommenden wärmeren atlantischen Luftströmungen.

Obwohl das Gebiet seit weit über 100 Jahren gut durchforscht ist, ergeben sich — trotz der fortschreitenden Kultivierung — immer wieder bemerkenswerte, nicht vermutete Funde seltenster Arten: *Anemadus strigosus* Kr., *Triarthron maerkeli* Maerk., *Elater megerlei* Lac., *Cardiophorus ebeninus* Germ., *Monotoma testacea* Motsch., *Lathropus sepicola* Müll., *Hypophloeus longulus* Gyll., *Oxythyrea funesta* Pod., *Necydalis major* L. und *ulmi* Chevr.

Artenliste

SINGER führt 1955 3406 Arten an, von denen bislang ca. 3350 im Gebiet nachgewiesen werden konnten. Die restlichen 50 Meldungen stammen zumeist aus dem benachbarten Frankfurter Raum oder basieren nur auf einem vermuteten Vorkommen.

Inzwischen ist es mir — besonders seit 1957 — gelungen, ca. 1680 der von SINGER aufgeführten Arten im lokalen Bereich durch Wiederfunde zu bestätigen, deren bemerkenswerteste nachfolgend berichtet werden. Weitere Nachweise sind in dieser Zeit vor allem den beiden regsamen Kollegen EDUARD DEHNERT, Hanau und HERFRIED SCHINDLER, Großostheim, sowie einigen jüngeren Sammlern gelungen.

Den größten Teil der Liste nehmen jedoch die Neuzugänge zur Lokalfauna seit SINGER, 1955 in Anspruch. Die von DEHNERT, 1959 neu für Aschaffenburg gemeldeten Arten werden der Vollständigkeit wegen aufgeführt, aber nur mit Hinweis (D nach dem Artnamen).

Wohl sind mehrere der über 200 Neumeldungen auf Aufspaltungen bisheriger Arten zurückzuführen; doch der weitaus größte Teil besteht aus „echten“, im Gebiet erstmals nachgewiesenen Arten.

Da weite Gebietsteile bis heute noch kaum intensiv bearbeitet wurden, ist auch in Zukunft noch mit einem beträchtlichen Ansteigen der Artenzahl zu rechnen: Möge bald ein zweiter Nachtrag folgen! Mitteilungen über die Käferfauna des beschriebenen Gebietes nimmt der Verfasser jederzeit gerne entgegen.

Nomenklatur, systematische Anordnung und die Angaben der allgemeinen Verbreitung der Arten sind — unter Berücksichtigung der neueren Literatur — dem „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas“, 1951, und den Bänden I—XI der „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“ von A. HORION entnommen.

Msgr. Dr. h. c. HORION, dem verdienten Altmeister der mitteleuropäischen Coleopterologen, sei auch Dank für die freundliche und rasche Durchsicht des Manuskripts, für die Überlassung der Verbreitungskarte von *Stephanopachys substriatus*, sowie für einige weitere wertvolle Hinweise.

Nun ist es mir noch ein großes Bedürfnis, all den Herren zu danken, die durch ihre fundierten Spezialkenntnisse und ihre uneigennützigte Hilfsbereitschaft bei der Determination schwierigen Materials die Herausgabe dieses Nachtrags erst möglich machten: Dr. G. BENICK, Lübeck; Dr. C. BESUCHET, Muséum d'Histoire Naturelle, Genf; G. DAHLGREEN, Emmaboda (Schweden); Dr. L. DIECKMANN, D. E. I., Eberswalde; K. ERMISCH, Leipzig; R. FRIESER, Feldafing; Dr. H. FÜRSCHE, München; W. HEINZ, Wald-Michelbach; K. HOCH, Bonn; H. KORGE, Berlin; Dr. G. A. LOHSE, Hamburg; K. H. MOHR, Phytopathologisches Institut, Halle/Saale; V. PUTHZ, Berlin; Dr. O. REBMANN, Frankfurt; K. SPORNRAFT, Wolfratshausen; H. SCHAEFLEIN, Straubing; Dr. G. SCHMIDT, Biologische Bundesanstalt, Berlin; Dr. W. STEINHAUSEN, Berlin; Dr. K. H. VOGT, Darmstadt; A. VON PEEZ, Brixen; Dr. Dr. K. WELLSCHMIED, München und nicht zuletzt Kollege E. DEHNERT aus dem benachbarten Hanau, der viele der von mir bestimmten Stücke nochmals überprüfte.

Bei der nachfolgenden Darstellung der Arten stelle ich, in Anlehnung an DEHNERTS Arbeit, den eigenen Neumeldungen eine kurze, allgemeine Verbreitung der betreffenden Art in Europa und Deutschland voran.

Abkürzungen:

+ Neuzugang zur Gebietsfauna des bayerischen Untermainns seit Singer, 1955
! nach dem HORION-Verzeichnis, 1951, für den bayerischen Untermain (Franken)
bemerkenswerte Arten

D	DEHNERT, 1959
Dö	DÖBNER, 1883
Fr	FRÖHLICH, 1897
Oe	OECHSNER, 1854
S	SINGER, 1955
Scr	SCRIBA, 1863
ABG	Aschaffenburg s. str.
HSP	Hochspessart
KHP	Kleinheubacher Park
KMK	Karlstädter Muschelkalk
ME	Mainebene
MMK	Marktheidenfelder Muschelkalk
NOSP	Nordostspessart
NSP	Nordspessart
OSP	Ostspessart
OW	Odenwald
SOSP	Südostspessart
SSP	Südspessart
VSP	Vorspessart
WSP	Westspessart
M	Männchen
W	Weibchen

Carabidae

Carabus problematicus Thoms. (Oe, Dö, Fr, S)

HSP, NSP, VSP, OW, nicht selten.

HSP: Rohrberg, in rotfaulem Eichenstamm, 14 Ex. dicht beisammen, 26. IV. 64.

Carabus glabratus Payk. (Oe, Dö, Fr, S)

HSP, NSP, einzeln.

ABG: Auf dem Erbig, in einem Betonschacht zahlreich, Sommer 1946 (11. VII. 46 25 Ex.), zusammen mit *Carabus purpurascens*, *nemoralis* u. *coriaceus*.

Nebria salina Fairm. (S, D)

ABG: Erbig 28. IV. 46 (immatur); Sandgrube im Flachsgraben vor Obernau, 25. V. 59, 25. V. 61; Sandgrube im Altenbachgrund, 2 Ex. 26. V. 62.

+ **Tachys bisulcatus** Nic. (D)

Tachyta nana Gyll. ! (Dö, S, D)

HSP, NSP, VSP, ME, nicht selten unter Eichen- u. Buchenrinde: IV—IX.

+ **Harpalus rufibarbis** Redt.

Mittel- und Südosteuropa.

Deutschland, besonders im Süden.

KMK: Am Rande der Kiefernwaldkuppe des Etzberges bei Heßdorf, unter Stein, 1 Ex. 23. IV. 62 (det. HEINZ 64).

+ **Harpalus quadripunctatus** Dej.

Nord- u. Mitteleuropa.

In Deutschland im Norden; im Süden montan, nach Westen selten.

NOSP: Gemünden, Waldrand im Sinngrund, 1 Ex. 12. IV. 63 (vid. HEINZ 64).

Harpalus marginellus Dej. ! (S)

ABG: Sandgrube im Altenbachgrund, je 1 Ex. 8. IV. u. 6. V. 61.

Anisodactylus signatus Panz. ! (Oe, Dö, Scr, S)

ABG: Sandgrube im Flachsgraben vor Obernau, 25. V. 61.

Amara aulica Panz. (Oe)

OSP: Mühlgrund hinter Zimmern, 1 Ex. gestreift, 4. IX. 66.

Abax carinatus Dft. ! (S, D)

NSP: Aubachtal oberhalb Wiesthal, auf einer trockenen Böschung am Rand einer Fichtenschonung, unter Stein, 1 M 13. IX. 64.

Lebia marginata Fourcr. ! (Oe, Dö, Fr, S)

ABG: Altenbachgrund, am Waldrand von Jungeiche geklopft, 1 Ex. 16. V. 64.

Dromius fenestratus F. (Oe)

HSP: Rohrberg, aus der abgekratzten Rinde alter Eichen gesiebt, 3 Ex. 11. XI. 62, 4 Ex. 26. IV. 64, 1 Ex. 11. IV. 65; oberer Kropfgrund, nicht selten unter der losen Rinde von Linden, 9 Ex. coll. mea, 17. XI. 63.

Dytiscidae

+ **Hydroporus incognitus** Shp. (D)

+ **Hydroporus longulus** Muls.

Süd- u. Westeuropa.

Westdeutschland vereinzelt; montan bis alpin in kleinen Quellbächen.

NSP: Erstes, rechtes Seitental unterhalb der Kahlquellen (Hundsgrund), in einer Suhle im Quellbereich, 1 Ex. 18. VI. 66 (det. SCHAEFLEIN 66).

+ **Agabus melanarius** Aub. (D)

NSP: Gemünden, Dachsberg, in einem größeren Tümpel inmitten des Hochwaldes 23. IV. 62.

NSP: Wiesbüttmoor, 28. IV. 63; Wesemichgrund, in einer Wegpfütze im Wald, 1 M u. 1 W 26. IX. 64; erstes, rechtes Seitental unterhalb der Kahlquellen (Hundsgrund) in einer Suhle im Quellbereich, 2 M 18. VI. 66; (vid. SCHAEFLEIN 65).

+ **Agabus congener** Thunb. (D)

Rhantus notatus F. ! (Dö, Scr, Fr)

ABG: Schönbuschsee, 1 Ex. 14. VII. 47 (det. SCHAEFLEIN 63).

Hydraenidae

+ **Hydraena britteni** Joy.

Nord- u. Mitteleuropa.

Deutschland, besonders im Norden.

Im westl. NSP: Pollaschgrund, im Quellbach, 1 M 20. IX. 64; Lindenbach hinter der ehemaligen Kahler Glashütte, 1 M 26. IX. 64; (det. HOCH 65).

Ochthebius exculptus Germ. ! (Oe, Dö)

NSP: Im Aubach oberhalb Habichsthal, 3 Ex. 13. IX. 64.

Hydrophilidae

+ **Helophorus dorsalis** Marsh. (D)

+ **Helophorus minutus** F.

Ganz Europa.

In Deutschland im allgemeinen häufig.

VSP: Kälberau, abends am Kahlufer fliegend, 1 Ex. 7. VII. 63; (det. HOCH 65).

+ **Hydrochus brevis** Hbst. (D)

+ **Cercyon impressus** Strm.

Nord- u. Mitteleuropa.

West- u. Süddeutschland, besonders montan.

NSP: Lochborn bei Bieber, in ziemlich frischer Hirschlosung, 2 Ex. 22. VI. 66.

Cercyon melanocephalus L. (Oe, Dö)

NSP: Lochborn bei Bieber, in Hirschlosung, 1 Ex. 22. VI. 66; (vid. VOGT 66).

+ *Cercyon lateralis* Marsh.

Nord- u. Mitteleuropa.

Nord- u. Ostdeutschland meist häufig; im Westen u. Süden selten.

ABG: Altenbachgrund, abends fliegend, 12. V. 57, u. an Schafskot, 8. IV. 61; Lufthof, an Schafskot, 19. IV. 59; Bischberg, an faulen Rüben, 18. V. 62.

VSP: Gr. Krotzenburger Moorwiesen, abends fliegend, 1 Ex. 17. V. 64.

Cercyon analis Payk. (Oe, Dö)

ABG: Nilkheim, Feldscheune, aus faulendem Heu gesiebt, 1 Ex. 4. IV. 64 (det. VOGT 65).

+ *Cercyon laminatus* Sharp.

Adventivart aus Ostasien!

VSP: Hof Trages, abends fliegend, 1 Ex. 20. IV. 63.

ABG: Sternberghang, in angetrocknetem Schafskot, 1 Ex. 11. V. 63; (det. VOGT 65).

+ *Laccobius obscuratus* Rott.

West- u. Mitteleuropa.

Westdeutschland selten.

Westl. HSP: Pollaschgrund, aus einem im Moos eingebetteten Quellbach gestreift, 1 Ex. 20. IX. 64 (det. HOCH 65).

Catopidae

Nemadus colonoides Kr. ! (Dö, Scr, S)

ME: Waldrand südl. Seligenstadt, im Mulm einer hohen Altbuche, unter einem alten Hornissennest, 2 Ex. 22. II. 64.

ABG: Feldscheune bei Nilkheim, aus alter Dreschspreu gesiebt, 1 Ex. 4. IV. 64.

+ *Anemadus strigosus* Kr.

Südosteuropa, Kleinasien.

Neu für Westdeutschland (BRD); aus dem Osten liegen wenige alte Meldungen aus Schlesien, Mark Brandenburg u. Thüringen vor; Neufund nur von DIECKMANN u. MICHALK 1961 bei Leipzig (Mitteilungsblatt f. Insektenkunde, Jahrg. 6, 1962, Heft 3, S. 61).

ABG: Fasanerie, an einer schon älteren, nässenden, noch von der Rinde bedeckten Schadstelle einer Rotbuche, ca. 1,70 m über dem Erdboden, wo sie flink unter den dort lebenden Ameisen (Art unbekannt) herumlaufen: 5—6 Ex., wovon ich jedoch nur 2 W erbeuten konnte, 19. IV. 59 (vid. DIECKMANN 64).

+ *Choleva elongata* Payk. (D)

Sciodrepoides fumatus Spence ; (Oe, Scr)

ABG: Altenbachgrund, an Hasenaas, 1 M 25. VI. 61.

+ *Catops coracinus* Kelln. (D)

NOSP: Mainufer gegenüber Gemünden, an Raubvogelaas, 1 M 13. IV. 63; Ruine Schönrain, aus herabgefallenem Reiherhorst gesiebt, 2 M u. 3 W 26. II. 66; (vid. VON PEEZ 67).

L i o d i d a e

Triarthron maerkeli Märk. ! (Dö)

ABG: Altenbachgrund, abends fliegend, 2 Ex. 12. V. 57.

+ **Liodes hybrida Er.**

Nord- u. Mitteleuropa, boreomontan.

In den gebirgigen Teilen Mittel- u. Süddeutschlands, stellenweise u. selten.

NSP: Beim Dr. Kihns-Platz, auf einem grasigen Waldweg gestreift, 1 Ex. 22. VI. 66 (det. VON PEEZ 67).

Colensis immunda Er. (Oe)

SSP: Maintalhang gegenüber Bürgstadt, aus dem feuchten Laub des Buschwaldes gesiebt, 1 Ex. 7. IV. 63.

Agathidium marginatum Strm. ! (Oe, Dö)

ABG: Sandgrube im Altenbachgrund, 6. V. 61; Nilkheimer Feldscheune, aus der Dreschspreu gesiebt, 1 Ex. 4. IV. 64.

VSP: Alzenau, hinter dem Schwimmbad, aus morschen Buchenwellen geklopft, 2 Ex. 12. VI. 65.

KMK: Kalbenstein-Höhe, aus morschen Buchenwellen geklopft, 1 Ex. 19. IV. 65.

+ **Agathidium mandibulare Strm.**

Nord-, Mittel- u. stellenweise Südeuropa.

In Deutschland meist montan u. selten, im Norden nur vereinzelt.

HSP: Rohrberg, an Baumschwamm, 1 M 1. VI. 58 (vid. VOGT 66).

C l a m b i d a e

+ **Clambus punctulum Beck.**

Europa, Sibirien.

In ganz Deutschland, sporadisch u. selten.

HSP: Rohrberg, aus der abgekratzten Rinde alter Eichen gesiebt, 2 Ex. 11. IV. 65;

Breitsol, aus einem alten Lärchenstubben gesiebt, 1 Ex. 3. IV. 66; (vid. VON PEEZ 67).

S c y d m a e n i d a e

+ **Neuraphes talparum Lok.**

Mitteleuropa, südl. Nordeuropa.

In Deutschland mehr im Osten, sporadisch u. selten, besonders in Maulwurfnestern.

OSP: Mainwiesen zwischen Rothenfels u. Neustadt, aus einem Maulwurfnest (unter Weiden) gesiebt, 1 Ex. 4. XII. 65 (det. VOGT 66).

+ **Neuraphes carinatus Muls.**

West- u. Mitteleuropa.

West-, Mittel- u. Süddeutschland verbreitet, aber selten; im Norden sehr selten.

HSP: Oberer Kropfgrund, aus abgekratzter Lindenrinde gesiebt, 1 Ex. 17. XI. 63 (vid. BESUCHET 67).

Stenichnus godarti Latr. ! (Oe)

HSP: Rohrberg, an verpilztem Buchenstrunk, 1 Ex. 26. IV. 64.

Euconnus fimetarius Chaud. ! (S)

ABG: Nilkheimer Feldscheune, aus schimmeligem Heu u. aus Dreschspreu gesiebt, 8 Ex. 4. IV. 64 (det. BESUCHET 67).

Orthoperidae

Arthrolips obscurus Sahlb. ! (Oe)

ME: Waldrand südwestl. Seligenstadt, im weißfaulen, brüchigen Stammholz einer schon halbtoten Altbuche, 1 Ex. 22. II. 64.

Sericoderus lateralis Gyll. (Fr, S)

ABG: Sternberghang, in hohlem Apfelbaum, an Pilz *Pholiota squarrosa*, 10. V. 62; Altenbachgrund, in faulem Strohhaufen, 9. IX. 62; Nilkheimer Hof, aus Getreidedetritus u. aus der Dreschspreu an der Feldscheune gesiebt, je 1 Ex. 4. IV. 64.

ME: Seligenstadt, aus einem alten, verschimmelten Mausnest geklopft, 1 Ex. 24. III. 63.

SSP: Viehsommerstadel beim ehemaligen Bahnhof Bürgstadt, aus der Bodenspreu gesiebt, 2 Ex. 22. XI. 64.

Orthoperus atomus Gyll. (Scr)

SOSP: Bettingberg, aus abgekratzter Eichenrinde gesiebt, 2 Ex. 2. 2. 64.

HSP: Rohrberg, aus Wildheuresten gesiebt, 5 Ex. 29. I. 66.

Ptiliidae

Ptenidium myrmecophilum Motsch. ! (Scr)

HSP: Rohrberg, aus einem Haufen faulender Buchenrinden gesiebt, 3 Ex. 26. XI. 61, und an verpilztem Buchenstrunk, 1 Ex. 26. IV. 64 (det. BESUCHET 67).

+ **Ptenidium pusillum** Gyll.

Ganz Europa.

In ganz Deutschland, im allgemeinen häufig.

ABG: Nilkheimer Hof, aus Getreidedetritus, bei der Feldscheune aus faulendem Heu und aus Dreschspreu gesiebt, 7 Ex. 4. IV. 64 (det. BESUCHET 67).

Staphylinidae

Siagonium quadricorne Kirb. ! (S)

ABG: Waldrand hinter der Fasaneriewirtschaft, im gärenden Saft unter der Rinde eines am Boden liegenden Lindenstammes, ca. 150—200 Ex. frisch entwickelt, darunter nur 1 M !, 5. II. 66; an der gleichen Stelle noch je 1 W, 6. IV. 66 u. 14. V. 66; Kleiner Exerzierplatz, unter der faulenden Rinde einer am Boden liegenden Pappel zahlreich, auch hier starkes Überwiegen der Weibchen: 5 M u. 3 W in coll. mea, 22. I. 67.

+ *Micropeplus tessera* Curt. (D)

+ *Micropeplus fulvus* Er.

Europa, besonders im Westen.

In Deutschland, vor allem im Westen verbreitet, nach Osten selten.

WSP: Hessenthal, an der Straße angefliegen, 1 Ex. 20. IV. 58 (leg. SCHINDLER).

Proteinus atomarius Er. (D)

KMK: Ruine Homburg, im nördlich angrenzenden Buschwald gesiebt, 1 Ex. 30. III. 59.

Eusphalerum (Anthobium) torquatum Marsh. (Fr, S)

NOSP: Gemünden, Zollberg, 8. V. 60.

+ *Eusphalerum (Anthobium) primulae* Steph.

Mittel- und Südeuropa.

Deutschland, in Süden und Mitte verbreitet und nicht selten; nach Westen und Norden lokal und seltener.

MMK: Mäusberg, in Primelblüte, 2 Ex. 6. V. 62.

+ *Acrulia inflata* Gyll.

Nord- und Mitteleuropa, Südeuropa montan.

Deutschland, in den Gebirgen in Süden und Mitte verbreitet, nach Westen und Norden sehr selten.

KMK: Am Fuß des Kalbenstein, aus einem Stapel Buchenwellen geklopft, 1 Ex. 19. 4. 65.

+ *Phyllodrepa puberula* Bernh.

Mittel-, Süd- und südliches Nordeuropa.

Deutschland, aus den meisten Gebieten gemeldet, aber selten.

ME: Waldrand südwestl. Seligenstadt, an einer umgebrochenen, hohlen Altbuche, 1 Ex. 3. IV. 65 (vid. LOHSE 67).

+ *Phyllodrepa nigra* Grav.

Nord- und Mitteleuropa.

Deutschland, im Osten und Norden verbreitet und selten, nach Westen sehr selten.

NOSP: Ruine Schönrain, aus einem herabgefallenen Fischreierhorst gesiebt, 1 Ex. 26. II. 66 (vid. LOHSE 67).

Phyllodrepa pygmaea Gyll. ! (Scr, S)

NSP: Hundgrund westl. der Kahlquellen, aus einem Haufen dürerer, noch teilweise benadelter Fichtenäste geklopft, 1 M 17. VI. 66.

+ *Phloeonomus punctipennis* Thoms.

Europa, wohl im ganzen Gebiet.

Sicher auch in ganz Deutschland, aber bisher noch wenig gemeldet. Im ganzen Lokalebereich verbreitet, besonders unter Eichen- und Buchenrinde, aber auch unter Lärchen- und Tannenrinde: II—VI.

ABG, ME, HSP, SOSP, KMK; (det. KORGE 65).

+ *Xylodromus affinis* Gerh. (D)

(SINGER bringt nur einen Fund aus dem angrenzenden Frankfurter Raum).

ABG: Flachsgraben vor Obernau, in Maulwurfsnest, 1 Ex. 24. I. 59.

Lathrimaenum melanocephalum Ill. ! (Dö, S)

VSP: Hof Frohnbügel, unter der Rinde eines saftenden Buchenstrunks, 29. IV. 62.

HSP: Haselbrunn am Rohrberg, unter Buchenstrunkrinde, 1 Ex. 11. IV. 65.

+ **Lesteva hanseni Lohse**

Westeuropäisch-atlantische Art, die in den Alpen fehlt.

Im nordwestlichen Deutschland, bis ins Rheinland und nach Thüringen verbreitet, doch noch wenig gemeldet.

SOSP: Triefenstein, in der großen Schlucht aus überrieseltem Felsenmoos geklopft, 2 Ex. 29. 4. 67 (vid. LOHSE 69).

Bisher südlichster deutscher Fund!

+ **Lesteva pubescens Mannh.**

Nord-, Mittel- und westl. Südeuropa.

Deutschland, in bergigen Gegenden allgemein verbreitet; nach Osten seltener; fehlt in den nord- und ostdeutschen Ebenen fast völlig.

VSP: Gr. Krotzenburger Moore, unter einem modernden Heuhaufen, 2 Ex. 4. VIII. 57 (vid. LOHSE 67).

+ **Coryphium angusticolle Steph.**

Besonders in Nord- und Mitteleuropa.

In Deutschland, besonders montan in Süden und Mitte; im Osten vielfach häufig, nach Westen und Norden selten werdend.

ABG: Bischberg-Westhang, aus dem Mulm eines abgestorbenen Apfelbaumes gesiebt, 1 Ex. 6. II. 67; am Schönbuschsee, 1 Ex. immatur 27. IV. 67 (leg. JOSEF SINGER).

+ **Ancyrophorus longipennis Fairm.**

Mittel- und Südeuropa.

In Deutschland montan: Im Alpen- und Voralpengebiet nicht selten, in den süd- und mitteldeutschen Gebirgen nur sporadisch; zahlreiche Meldungen aus dem Rheinland, fehlt in den nord- und ostdeutschen Ebenen; aus Hessen liegt 1 alter Fund vor, aus Franken unbekannt.

SOSP: Triefensteiner Schlucht, am Bachrand unter Stein, 1 Ex. 9. IV. 67 (vid. LOHSE 69).

+ **Oxytelus mutator Lohse**

Von *O. sculpturatus* Grv. abgetrennte Art (Ent. Bl. 1963, S. 174); nach HORION (i. l.) fraglich, ob species propria.

Wohl in ganz Mitteleuropa und den angrenzenden Gebieten.

Deutschland, bisher nur von der Lüneburger Heide, aus Holstein, Südhannover und Sachsen bekannt.

Neu für Süddeutschland!

HSP: Rohrberg, an Rehlosung, 3 M 26. IV. 64, an ausfließendem Eichensaft, 1 M 1. VI. 58, in Flaschenbovist, 1 M 7. X. 62; (vid. KORGE 66).

Platystethus nitens Sahib. ! (Dö, Scr)

KMK: Ruine Homburg, aus Moos unter Wacholder gesiebt, 2 Ex. 18. III. 61.

Bledius femoralis Gyll. ! (Dö, Scr)

ME: Sandgrube bei Zellhausen, gestreift, 1 M 16. IV. 66.

+ **Bledius dehnerti Korge (D)**

+ **Bledius erraticus Er. (D)**

+ *Stenus fossulatus* Er.

Mittel- und Nordeuropa, Italien, Gebirge Südosteuropas.

In Deutschland besonders in den gebirgigen Gegenden des Südens und der Mitte verbreitet; in den Ebenen des Nordens und Ostens nur sporadisch.

NSP: Beim Dr.-Kihns-Platz, in einem Graben neben einem Waldweg, 2 Ex. 19. VI. 66 (det. PUTHZ 66).

SOSP: Triefensteiner Schlucht, aus überrieseltem Felsenmoos gesiebt, 1 Ex. 22. 3. 67.

+ *Stenus atratulus* Er.

Südpaläarktische Art.

In Deutschland, besonders aus der nord- und ostdeutschen Ebene, sowie den niedrigen Höhen des Westens bekannt; nach Osten selten.

WSP: Mainhang vor Dornau, 1 Ex. 6. VIII. 61 (det. PUTHZ 66).

+ *Stenus simillimus* L. Ben.

Ganz Europa.

In Deutschland überall, doch noch wenig gemeldet.

MMK: Kalmut, am Waldrand unter Schlehengebüsch gesiebt, 1 M 22. III. 67.

Stenus ludyi Fauv. ! (coarcticollis Epp. — S)

KMK: Ruine Homburg, aus Moos unter Wacholder gesiebt, 3 Ex. 25. III. 62.

SSP: Himmelreich, aus Eichenmoos gesiebt, 1 Ex. 15. IV. 62; Kreuzwertheim, Bolstein, aus morschen Eichenwellen geklopft, 1 Ex. 5. VI. 65; (det. PUTHZ 66).

Astenus longelytratus Palm.

(Der nomenklatorische Wirrwarr zwischen *A. longelytratus* Palm. und *angustatus* Payk. läßt es nicht zu, SINGERS Angaben ungeprüft zu verwenden.)

KMK: Ruine Homburg, Trockenhang gesiebt, 3 Ex. 30. III. 59, aus Moos unter Wacholder gesiebt, 3 Ex. 18. III. 61; Karsbach, Hammelsgrund, unter Stein, 1 Ex. 14. IV. 63; (alle det. KORGE 66).

ME: Zellhausen, Sandgrube gestreift, 1 Ex. 16. IV. 66.

Medon piceus Kr. ! (S)

ABG: Altenbachgrund, gesiebt, 1 Ex. 4. IV. 58 (det KORGE 66).

+ *Leptacinus intermedius* Donisth.

Nord- und Mitteleuropa.

Deutschland, wahrscheinlich im ganzen Gebiet, doch Verbreitung noch ungenügend bekannt.

ABG: An der Feldscheune beim Nilkheimer Hof, aus Dreschspreu gesiebt, 1 Ex. 4. IV. 64.

Nudobius lentus Grav. (Oe)

NSP: Mosborn, unter Fichtenrinde, 1 Ex. 15. V. 60;

MMK: Rüdingsberg östl. Marktheidenfeld, unter der morschen Rinde eines am Boden liegenden Kiefernstammes, 2 Ex. 25. VI. 66.

+ *Gyrophypnus fracticornis* Müll.

Wohl in ganz Europa; Verbreitung jedoch noch ungenügend bekannt. In Deutschland sicher im ganzen Gebiet.

Die Art hat im lokalen Bereich die gleiche Verbreitung wie *G. punctulatus* und wird wie diese ausschließlich an faulenden Stoffen angetroffen; auch in der Frühlingssonne fliegend; nicht selten.

ABG, SSP, MMK: II, IV, V, IX, XI.

Othius laeviusculus Steph. ! (D)

ABG: Altenbachgrund, nachmittags fliegend, 1 Ex. 28. II. 60.

Erichsonius signaticornis Rey. ! (S)

ME: Erlenbruch Affelderchen bei Mainflingen, aus dem Bodenlaub gesiebt, 1 Ex. 18. 4. 64.

+ **Philonthus temporalis Rey (D)**

+ **Philonthus jurgans Tott.**

Wohl in ganz Europa.

In Deutschland im ganzen Gebiet, aber nicht häufig.

ME: Beim Bahnhof Zellhausen, auf einem Buchenstock in den durchsafteten Säge-spänen, 1 M und 1 W 16. IV. 66 (det. KORGE 66).

+ **Philonthus pseudovarians Strand (a. unicoloratus Korge)**

Wahrscheinlich in ganz Europa. doch noch wenig Meldungen. Sicher auch in ganz Deutschland, aber nicht häufig.

NOSP: Beim Kloster Maria Buchen, unter Buchenstrunkrinde, 1 M 13. V. 62.

HSP: Rohrberg, unter Buchenstrunkrinde, 1 Ex. 7. X. 62; (det. KORGE 66).

+ **Philonthus agilis Grav. (D)**

Philonthus pullus Nordm. ! (Scr, S)

ABG: Altenbachgrund, am Kiefernwaldrand, aus abgekratztem Flechtenrasen gesiebt, 1 Ex. 22. III. 67.

+ **Gabrius bishopi Shp.**

West- und Mitteleuropa; Verbreitung noch ungenügend bekannt.

Deutsche Funde liegen bislang nur aus Oldenburg und aus Nord-Thüringen vor.

KMK: Ruine Homburg, aus Moos unter Wacholder gesiebt, 1 Ex. 25. III. 62 (det. KORGE 66; Belegstück ist in dessen Kollektion verblieben).

+ **Staphylinus dimitiaticornis Gemm.**

Mittel- und Südosteuropa, südliches Nordeuropa.

Deutschland, im hügeligen Süden häufiger als in den Ebenen des Nordens und Ostens.

ABG: Bischberg, IV. 1946; an der Eckertsmühle, 1 Ex. 11. VI. 46.

+ **Ocypus winkleri Bernh. (D)**

Westl. NSP: Edelbach, 1 Ex. 1. V. 59.

+ **Ocypus melanarius Heer (globulifer auct. part.)**

Nord- und Mitteleuropa; ob in Südeuropa ist noch ungewiß.

Deutschland im ganzen Gebiet; nach Süden etwas häufiger.

SINGERS Angaben von globulifer Fourcr. werden zum größten Teil auf die vorstehende, von globulifer abgespaltene Art zu beziehen sein.

ABG: Bahndamm vor der Weberei Däfler, 1 Ex. 19. VII. 59; Sandgrube im Flachsgraben vor Obernau, 1 Ex. 19. VII. 59.

KMK: Westlich Karsbach, unter Stein, 1 Ex. 14. IV. 63 (det. KORGE 65).

+ **Heterothops niger Kr.**

Mittel- und südliches Nordeuropa.

In ganz Deutschland meist der häufigste Käfer in Maulwurfnestern. Die Art wurde auch von SINGER gefunden: Ein von Dr. BENICK bestimmtes Exemplar befindet sich in der Kollektion.

In den Tälern des lokalen Bereichs der häufigste Käfer in Maulwurfsnestern.
ABG: Flachsgraben vor Obernau, 7 Ex. 24. I. 59; Altenbachgrund, 9 Ex. 4. III. 61.
VSP: Sumpfwiesen an der Kahl, unterhalb Schimborn, in Laub- und Grasnestern,
14 Ex. 2. I. 65.
OSP: Mainwiesen bei Neustadt, 4 Ex. 8. XI. 64.
SSP: Mainwiesen beim ehemaligen Bahnhof Bürgstadt, 3 Ex. 28. XI. 64.

Euryporus picipes Payk. ! (Fr. S)

HSP: Rohrberg, aus dem Bodenlaub unter alten Eichen gesiebt, 1 Ex. 11. IV. 65.

+ **Quedius infuscatus Er.**

West- und Mitteleuropa, Südeuropa einzeln.

Deutschland: Nordwesten sehr sporadisch bis Thüringen; aus dem Nordosten und Südwesten bisher nicht bekannt; alte Angaben aus Südbayern.

HSP: Rohrberg, aus abgekratzter Alteichenrinde gesiebt, je 1 Ex. 26. XI. 61 u. 3. IV. 66, aus dem Mulm einer hohlen Alteiche, 1 Ex. 26. XI. 61; Kropfbrunn, aus abgekratzter Alteichenrinde gesiebt, 1 Ex. 17. XI. 63 (vid. KORGE 65).

Bei der Determination dieser Art irretieren die Größenangaben in der Literatur: Die Länge ist mit 4—5 mm angegeben, wogegen meine Tiere Längen bis 6 mm aufweisen; kein Tier ist unter 5mm lang.

Quedius microps Grav. ! (Scr)

KHP: Aus einem ungebrochenen Pappelstubben gesiebt, 1 Ex. 5. III. 67.

+ **Quedius nigrocoeruleus Fauv. (D)**

ABG: Flachsgraben vor Obernau, Maulwurfsnest, 2 Ex. 24. I. 59; Altenbachgrund, Maulwurfsnest, 1 Ex. 4. III. 61; Röderbachwiesen, Maulwurfsnest, 1 W 5. 2. 66.

SSP: Viehsommerstadel beim ehemaligen Bahnhof Bürgstadt, aus der Bodenspreu gesiebt, 1 Ex. 22. XI. 64.

OSP: Mainufer bei Neustadt, Maulwurfsnest, 1 W 4. XII. 65.

Westl. NSP: Kahlwiesen bei der ehemaligen Glashütte, unter Erlenrinde, 1 M 16. VI. 66.

+ **Quedius puncticollis Thoms. (D)**

In Maulwurfsnestern überall im lokalen Bereich, aber immer nur wenige Stücke in einem Nest.

ABG: Altenbachgrund, 2 Ex. 4. III. 61.

VSP: Kahlwiesen unterhalb Schimborn, in Gras- und Laubnestern, 7 Ex. 2. I. 66.

OSP: Mainwiesen bei Neustadt, 1 Ex. 8. XI. 64; dortselbst 3 M und 6 W in 4 Nestern, 4. XII. 65.

HSP: Oberes Haslochtal, 1 M 3. IV. 66; (vid. KORGE 66).

+ **Quedius maurus Sahlb. (D)**

HSP: Rohrberg, unter Eichenrinde, 1 Ex. 26. IV. 64, in rotfaulem Eichenholz, 1 Ex. 24. XI. 63.

NOSP: Ruine Schönrain, aus herabgefallenem Fischreierhorst gesiebt, 4 M und 1 W 26. 2. 66; (vid. KORGE 66).

+ **Quedius curtipennis Bernh. (fuliginosus Britt. etc.)**

Europa

Deutschland, im ganzen Gebiet, aber seltener als fuliginosus Grav.

ABG: Unterschweinheim, auf einer feuchten Wiese, 1 Ex. 7. IV. 46 (vid. LOHSE 67).

+ **Quedius lucidulus** Er.

Mittel- und Südeuropa, südl. Nordeuropa.

Deutschland, im ganzen Gebiet; im Westen selten.

HSP: Kropfbrunn, am Fuße einer alten Buche gesiebt, 1 Ex. 17. XI. 63; Rohrberg, aus Wildheuresten gesiebt, 1 Ex. 29. I. 66.

ME: Beim Bahnhof Zellhausen, aus dem Mulm einer umgebrochenen, hohlen Altbuche gesiebt, 1 Ex. 3. IV. 65.

+ **Quedius boopoides** Munst.

Nord- und Mitteleuropa.

Wahrscheinlich in ganz Deutschland und nicht besonders selten; erst neu erkannte Art (LOHSE 1964).

ABG: Altenbachgrund, im Sumpfland unter einer Weide gesiebt, 2 Ex. 12. II. 66.

VSP: Sumpfwiese an der Kahl, unterhalb Schimborn, gesiebt, 5 Ex. 2. I. 65 (det. KORGE 66).

Quedius reitteri Grid. ! (S)

Bisher nur in einzelnen Stücken bekannt: England, Deutschland (Pommern, Südbayern, Württemberg, Mainfranken), Kleinasien; wahrscheinlich weiter verbreitet.

KMK: Ruine Homburg, aus Moos unter Wacholderbüschen gesiebt, je 1 Ex. 18. III. 61 u. 25. 3. 62; (det. KORGE 66).

+ **Trichophya pilicornis** Gyll.

Europa.

In ganz Deutschland, doch wegen der versteckten Lebensweise nur selten gefangen.

(SINGER führt nur einen Fund aus dem Raum Frankfurt an.)

ABG: Bei der Dümpelmühle, am Waldrand in der Nachmittagssonne fliegend, 1 Ex. 2. IV. 66.

+ **Mycetoporus forticornis** Fauv. (D)

Mycetoporus solidicornis Woll. ! (S)

Bei SINGER unter *M. clavicornis* Steph., v. Reichei Pand. zu finden.

MMK: Rüdingsberg östlich Markttheidenfeld, aus einem Bündel Kiefernwellen geklopft, 1 Ex. 6. VI. 65 (det. KORGE et LOHSE 66).

+ **Bryoporus crassicornis** Mäkl.

Nord- und Mitteleuropa.

Deutschland, im Norden sporadisch und selten; im Süden nur 2 Funde aus Oberbayern bekannt.

ABG: Altenbachgrund, aus dem vermoderten Laub zwischen den Wurzelansätzen einer Eiche gesiebt, 1 Ex. 12. II. 66.

HSP: Oberes Haslochthal, am Waldrand in der Mittagssonne fliegend, 1 Ex. 3. IV. 66 (vid. KORGE 66).

Bryoporus cernuus Grav. ! (Oe, Scr, S)

NSP: Wiesbüttmoor, gestreift, 1 Ex. 13. VIII. 66.

Tachyporus transversalis Grav. ! (S)

ME: Waldrand südwestl. Seligenstadt, am Ufer eines Weihers, zwischen den Wurzeln eines Fichtenstockes gesiebt, 6 Ex. 3. IV. 65 (vid. KORGE 66).

Tachinus bipustulatus F. ! (Oe)

VSP: Beim Bahnhof Kahl, an saftendem Birkenstrunk, 2 M 2. V. 65.

Tachinus marginellus F. ! (Scr, Fr)

ABG: Fasanerie, unter Eichenstrunkrinde, 1 W 4. V. 63; Erbig, nachmittags fliegend, 1 M 26. II. 61; am Röderbach, unter Weiden gesiebt, 1 W 5. II. 66.

VSP: Sumpfwiese unterhalb Schimborn gesiebt, 1 W 2. I. 65.

HSP: Oberes Haslochtal, an Wildlosung, 1 W 3. IV. 66.

NSP: Wesemichgrund, an Buchenster angefliegen, 1 W 16. VI. 66; Aubachtal unterhalb Wiesen gestreift, 1 M 20. II. 66.

+ **Gyrophaena bihamata Thoms.**

Paläarktische Art.

In ganz Deutschland im allgemeinen häufig.

NSP: Am Lohrufer bei Partenstein, an altem Hallimasch, 1 M und 2 W 6. IX. 64.

+ **Placusa incompleta Sjöb. (D)**

Bolitochara mulsanti Shp. ! (S)

HSP: Breitsol, aus morschem, bemoostem Lärchenstrunk gesiebt, 1 Ex. 26. IV. 64.

+ **Tachyusa leucopus Mannh.**

Nord- und Mitteleuropa.

Deutschland, im Norden und in der Mitte verbreitet; nach Süden und besonders Südwesten selten, nur lokal oder fehlend.

NOSP: Sinnufer zwischen Schaippach und Gemünden, auf einer Kiesbank, 2 Ex. 12. IV. 63.

Tachyusa balteata Er. ! (Oe)

NOSP: Sinnufer zwischen Schaippach und Gemünden, auf einer Kiesbank, 2 Ex. 8. V. 60

+ **Amischa soror Kr.**

West- und Südeuropa.

HORION (1951) führt deutsche Funde nur aus dem Rheinland, aus Hessen und Baden an; sicher heute weiter bekannt.

KMK: Ruine Homburg, Trockenhang gesiebt, 2 Ex. 30. 3. 59, aus Moos unter Wacholderbüschen gesiebt, 4 Ex. 18. III. 61; (det. G. BENICK 66, 68).

+ **Amischa decipiens Shp.**

West- und Mitteleuropa.

HORION (1951) führt als deutsches Fundgebiet nur Holstein an; sicher heute weiter bekannt.

KMK: Kalbenstein, Steppenheide-Trockenwald, aus abgekratztem Baummoos gesiebt, 1 Ex. 12. III. 61 (det. G. BENICK 66).

+ **Atheta hygrotopora Kr. (D)**

+ **Atheta sequanica Bris. (D)**

+ **Atheta malleus Joy. (D)**

+ **Atheta monticola Thoms. (D)**

+ **Atheta picipes Thoms.**

Nord- und Mitteleuropa.

In ganz Deutschland, aber nach Westen und Norden selten.

ME: Waldrand südwestl. Seligenstadt, aus dem weißfaulen Holz einer morschen Altbuche gesiebt, 1 Ex. 22. II. 64 (det. G. BENICK 66).

- + **Atheta benickiella** Brund.
 Besonders Mitteleuropa und südliches Nordeuropa.
 Deutschland, in Süden und Mitte; nach Norden selten.
 ABG: Altenbachgrund, aus dem Detritus zwischen den Wurzelansätzen einer Eiche gesiebt, 1 Ex. 12. II. 66 (det. G. BENICK 68).
- + **Atheta amicula** Steph. (D)
 NOSP: Bei der Ruine Schönrain, aus einem herabgefallenen Fischreiherhorst gesiebt, 1 Ex. 26. II. 66 (det. G. BENICK 66).
- + **Atheta subtilis** Scriba
 Nord- und Mitteleuropa.
 In Deutschland meist selten.
 ME: Waldrand südwestl. Seligenstadt, unter verfaultem Hallimasch, am Fuße einer alten Buche, 1 Ex. 24. III. 63 (det. G. BENICK 66).
- + **Atheta testaceipes** Heer
 West-, Mittel- und Südeuropa.
 Nur wenige deutsche Funde bekannt: Rheinland, Hessen, Thüringen, Sachsen, Bayern.
 KMK: Kalbenstein, Steppenheide-Trockenwald, aus Baummoos gesiebt, 1 Ex. 12. III. 61 (det. G. BENICK 66; Belegstück in dessen Kollektion verblieben).
- + **Atheta triangulum** Kr. (D)
 OSP: Bei Maria Buchen, unter Buchenstrunkrinde, 1 Ex. 13. V. 62.
 HSP: Rohrberg, in hohler Alteiche, mit einem Ei-Fleischgemisch gekördert, 1 Ex. 1. VI. 63; (det. G. BENICK 66).
- + **Atheta hypnorum** Kiesw.
 Nord-, Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien.
 In Deutschland selten.
 ME: Erlenbruch Affelderchen bei Mainflingen, aus dem Bodenlaub gesiebt, 1 Ex. 18. IV. 64 (det. G. BENICK).
- + **Atheta wüsthoffi** G. Ben.
 Mittel- und Südeuropa, montan bis alpin.
 In Deutschland nur stellenweise und selten: Harz, Thüringen, Sachsen, Schlesien, Baden, Bayern.
 Nur HSP: Metzengrund am Breitsol, gesiebt, 1 Ex. 20. III. 60; Breitsol, im Mulm eines hohlen Lärchenstubbens, 1 Ex. 26. IV. 64; Rohrberg, unter alten Eichen gesiebt, je 1 Ex. 26. IV. 64 und 11. IV. 65; oberes Haslochthal, unter einer alten Buche gesiebt, 2 Ex. 3. IV. 66; Pollaschgrund, unter Eichen gesiebt, 2 Ex. 4. IV. 65; (det. G. BENICK 66, 68).
- + **Atheta longiuscula** Grav.
 Mittel-, Süd- und südliches Nordeuropa.
 Deutschland, nach Norden selten.
 (SINGER führt nur einen Fund aus dem benachbarten Frankfurter Raum an.)
 ABG: Altenbachgrund, nachmittags fliegend, 1 Ex. 28. III. 60 (et. G. BENICK 66).
- + **Atheta atramentaria** Gyll.
 Paläarktische Region.
 Angeblich in ganz Deutschland nicht selten.
 MMK: Mäusberg bei Wiesenfeld, 3 Ex. 10. V. 59.
 KMK: Ruine Homburg, aus Moos unter Wacholder gesiebt, 1 Ex. 25. III. 62; (det. G. BENICK 66).

- + ***Atheta episcopalis* Bernh. (D)**
 MMK: Mäusberg bei Wiesenfeld, 1 Ex. 10. V. 59.
 VSP: Beim Hof Frohnbügel, unter Buchenstrunkrinde, 1 Ex. 29. IV. 62.
 ME: Bei Seligenstadt, unter verfaultem Hallimasch, 1 Ex. 24. III. 63; (det. G. BENICK 66, 68).
- + ***Atheta putrida* Kr.**
 Mitteleuropa.
 In Deutschland besonders in Süden und Mitte; ob im Norden ist fraglich.
 NOSP: Bei der Ruine Schönrain, aus herabgefallenem Fischreierhorst gesiebt, 1 Ex. 26. 2. 66 (det. G. BENICK 66).
- + ***Atheta obfuscata* Grav.**
 Nord- und Mitteleuropa, Westsibirien.
 HORION (1951) bringt als deutsches Fundgebiet nur Brandenburg; sicher heute weiter bekannt.
 SSP: Mainufer bei Kirschfurt, im Schilfgürtel gesiebt, 1 Ex. 22. XI. 64 (det. G. BENICK 68).
- + ***Atheta muscorum* Bris. (D)**
- + ***Atheta amplicollis* Muls.**
 Stand bislang als Synonym bei *A. fungi* Grav., ist aber selbständige Art (G. BENICK i. l. 1966).
 Über die allgemeine Verbreitung dürfte noch wenig bekannt sein.
 ABG: Nilkheimer Hof, aus verrottetem Getreideabfall an der Stallmauer gesiebt, 1 Ex. 4. IV. 64 (det. G. BENICK 66).
- + ***Atheta orbata* Er. (D)**
- + ***Pycnota nidorum* Thoms. (D)**
 (SINGER führt nur einen Fund aus dem Frankfurter Raum an.)
 Nur in Maulwurfnestern!
 VSP: Kahlwiesen unterhalb Schimborn, 2 Ex. 2. II. 65.
 SSP: Mainwiesen beim ehemaligen Bahnhof Bürgstadt, 4 Ex. 28. XI. 64 (det. G. BENICK 68).
- + ***Meotica apicalis* G. Ben. (D)**
- + ***Oxypoda longipes* Muls. Rey (D)**
 Nur in Maulwurfnestern!
 VSP: Kahlwiesen unterhalb Schimborn, 3 Ex. 2. I. 65.
 OSP: Mainwiesen zwischen Rothenfels und Neustadt, 3 Ex. 4. XII. 65; (det. G. BENICK 68).
- + ***Oxypoda sericea* Heer**
 West-, Süd- und südliches Mitteleuropa.
 Nur aus dem südlichen Teil Deutschlands bekannt; wird nach Osten selten und fehlt nach Norden ganz.
 (SINGER führt nur einen Fund aus dem Frankfurter Raum an.)
 WSP: Wachenbachgrund vor Soden, in der Nachmittagssonne fliegend, 1 Ex. 30. III. 58 (det. G. BENICK 66).

+ **Oxypoda exoleta** Er.

Europa.

Aus ganz Deutschland bekannt, doch meist selten.

(SINGER führt nur einen Fund aus dem Frankfurter Raum an.)

ABG: Bei der Nilkheimer Feldscheune, aus der Dreschspreu gesiebt, 1 Ex. 4. IV. 64
(det. G. BENICK 68).

+ **Oxypoda testacea** Er. (D)

+ **Oxypoda brachyptera** Steph. (D)

+ **Rheochara irmgardis** Vogt (D)

Nur in Maulwurfnestern!

VSP: Kahlwiesen unterhalb Schimborn, in einem Grasnest, 8 Ex. 2. I. 65.

SSP: Mainwiesen beim ehemaligen Bahnhof Bürgstadt, 5 Ex. 28. XI. 64.

OSP: Mainwiesen zwischen Rothenfels und Neustadt, 4 Ex. 4. XII. 65; (det. G. BENICK 68).

+ **Aleochara cuniculorum** Kr. (D)

Pselaphidae

+ **Plectophloeus nubigena** Rtt.

Südost- und Mitteleuropa.

Im Südosten Deutschlands, nur stellenweise und sehr selten; nach Norden und Westen keine sicheren Funde.

HSP: Rohrberg, aus dem Mulm einer hohlen Alteiche gesiebt, 3 Ex. 11. XI. 62;
aus einem innen vermulmten, ca. 3 m hohen Lärchenstubben gesiebt, 1 Ex. 4. IV. 66;
(det. BESUCHET 67).

+ **Plectophloeus nitidus** Fairm.

West- und Südosteuropa.

In Deutschland sporadisch und selten.

HSP: Rohrberg, aus dem Mulm einer hohlen Alteiche gesiebt, 3 Ex. 11. XI. 62
(det. BESUCHET 67).

Plectophloeus fischeri Aub. (Fr.)

HSP: Breitsol, aus einem morschen, bemoosten Lärchenstrunk gesiebt, 1 M und 1 W
26. IV. 64 (vid. BESUCHET 67).

+ **Bibloporus mayeti** Guill.

Anscheinend eine west- und südeuropäische Art.

In Deutschland nur 2 sichere Fundorte in Oberbayern und Hessen bekannt.

ME: Waldrand südwestl. Seligenstadt, an umgebrochener Altbuche, 1 W 3. IV. 65
(det. BESUCHET 67).

Batrisus formicarius Aub. (Oe, S)

SSP: Am Fuße des Maintalhanges bei Kirschfurt, unter der losen Rinde einer anbrüchigen Eiche, bei *Lasius brunneus*, 1 Ex. 7. IV. 63.

Batrisodes adnexus Hampe (Dö)

HSP: Oberes Haslochtal, aus der abgekratzten Rinde einer alten Eiche gesiebt, 1 W
3. IV. 66 (det. VOGT 66).

+ **Batrisodes slovenicus** Mach.

Südost- und Mitteleuropa.

In Deutschland nur sehr sporadisch und selten: Brandenburg, Rheinland, Hessen, Pfalz, Bayern.

G. DAHLGREEN führt in „Opuscula Entomologica“ 1961, S. 143 von Aschaffenburg 3 von ihm überprüfte Männchen an, doch nicht den Sammler; es scheint sich um die von DOBNER, FRÖHLICH, SINGER und HORION als adnexus Hampe angeführten FLACH'schen Tiere zu handeln, welche jedoch von HAMPE selbst als adnexus revidiert worden sein sollen.

ABG: Hinter der Eckertsmühle, im schwarzen Mulm unter der Rinde einer abgestorbenen Pappel, 1 M und 1 W, 1 drittes Tier entwischte (Ameisen, wahrscheinlich *Lasius brunneus*, waren vorhanden), 11. IV. 66 (det. VOGT 66).

+ **Bythinus (Bryaxis) carinula** Rey

Südliches Mitteleuropa, Balkan.

Im bergigen Teil Süddeutschlands bis Thüringen verbreitet, aber nicht häufig.

KMK: Kalbenstein, in Wingerten aus Moos, 3 M und 1 W, und aus Baummoos, 2 M, gesiebt, 12. III. 61; Ruine Homburg, Steppenheidehang gesiebt, 3 M 30. III. 59, 1 W 13. III. 61; dortselbst aus Moos unter Wacholderbüschen gesiebt, 3 M und 4 W 25. III. 62.

Östl. SSP: Himmelreich, aus dem abgekratzten Moos einer Birke gesiebt, 1 M 15. IV. 62.

ABG: Sternberg, unter Stein, 1 M 20. IV. 62; (det. BESUCHET).

+ **Bythinus (Bryaxis) collaris** Baudi

Südwestliches Mitteleuropa.

Deutschland, im Bergland Badens und Württembergs sehr sporadisch und selten; ein alter Fund aus Hessen.

SSP: Buschwaldhang hinter dem ehemaligen Bahnhof Bürgstadt, gesiebt, 4 W 7. IV. 63 (det. BESUCHET 67).

Bythinus femoratus Aub. ! (S)

Art des südöstlichen Mitteleuropa.

Aus Deutschland nur von den Steppenheiden des Südens bekannt (Bayern, Württemberg); strahlt im mainfränkischen Muschelkalk aus.

KMK: Ruine Homburg, Steppenheidehang gesiebt, 1 Ex. 30. III. 59.

Bythinus nodicornis Aub. ! (Dö, S)

Westl. NSP: Wesemichgrund, in einer feuchten Mulde, aus dem Fallaub gesiebt, 1 M und 2 W 30. III. 67.

Bolbobythus distinctus Chd. (S)

SINGER führt nur einen Fund aus Enkheim bei Frankfurt an (Sattler). Die Art wurde von SINGER auch im Lokargebiet gefunden, doch verkannt: Ein mit „Mainhecken III. 1910“ etikettiertes und als „Burelli“ bestimmtes Stück befindet sich in meiner Sammlung.

SSP: Mainufer bei Kirschfurt, im Schilfgürtel unter Weiden gesiebt, 1 M 22. XI. 64.

Tyrus mucronatus Panz. ! (Fr, S, D)

ABG: Altenbachgrund, unter verpilzter Kiefernstrunkrinde, 1 Ex. 8. IV. 61.

WSP: Oberaulenbach, unter Eichenstrunkrinde, bei *Lasius niger* L., 1 Ex. 19. V. 63.

VSP: Hof Frohnbügel, unter Eichenstrunkrinde, 3 Ex. 12. V. 63.

Westl. HSP: Pollaschgrund, im morschen Holz einer abgestorbenen Birke, 1 Ex. 4. IV. 65.

Histeridae

+ *Hololepta plana* Sulz.

Europa, Sibirien.

Deutschland, im Osten und Süden, nur stellenweise; nach Norden sehr selten oder ganz fehlend.

KHP: Unter der Rinde einer umgebrochenen alten Pappel 1 Ex. 4. VI. 66; 1 Woche zuvor an der gleichen Stelle ebenfalls 1 Ex. vom Kollegen SCHINDLER erbeutet.

Myrmetes piceus Payk. (Oe, D)

KMK: Uhlberg bei Karsbach, bei *Formica rufa*, 1 Ex. 17. IV. 65.

+ *Hypocacculus rufipes* Payk. (D)

+ *Carcinops quatuordecimstriata* Steph. (D)

+ *Hister terricola* Germ. (D)

Lycidae

Dictyopterus affinis Payk. (S)

Im Gebiet seltener als *D. aurora* Hbst.; SINGER bringt nur 2 alte Funde aus dem vergangenen Jahrhundert, nicht von ihm selbst gefunden.

NSP: Im Lochgrund bei Bieber, mitten im Hochwald, nachmittags bei trübem Wetter fliegend, 1 Ex. 1. VII. 59.

OW: Beim Bremhof, auf einem gefällten Buchenstamm, ebenfalls bei regnerischem Wetter, 1 Ex. 19. VII. 64.

Cantharidae

+ *Cantharis abdominalis* F.

Nord- und Mitteleuropa, stellenweise Südeuropa; boreomontane Art.

Deutschland, montan in Süden und Mitte; nach Westen und Norden selten bis sehr selten.

SOSP: Waldrand unterhalb Eichenfurst, in der Morgensonne fliegend, 1 Ex. 7. VI. 65.

Cantharis violacea Payk. (Dö, Fr)

HSP: Bomigsee, 17. V. 48.

OSP: Wagengrund, 27. VI. 57.

+ *Cantharis decipiens* Baudi

Mitteleuropa.

Aus Deutschland liegen erst aus wenigen Gebieten Meldungen vor, sicher weiter verbreitet.

Im lokalen Bereich Funde nur an sonnenexponierten Stellen!

MMK: Kalmut, 24. V. 58.

KMK: Kalbenstein, 10. V. 59; auf den Höhen zwischen Wernfeld und Gambach, von blühendem *Crataegus* geklopft, 20. V. 62.

SSP: Röttberg bei Hasloch, von blühendem *Crataegus* geklopft, 5. VI. 65 (det. DAHL-GREEN 67).

Cantharis paludosa Fall. (Scr)

VSP: Gr. Krotzenburg, Moorwiesen, abends fliegend, 1 Ex. 17. V. 64.
Westl. HSP: Pollaschgrund, gestreift, 1 Ex. 30. V. 66.

Rhagonycha translucida Kryn. ! (S)

HSP: Rohrberg, 1 Ex. 27. VI. 51 (vid. DAHLGREEN 67).

+ **Silis ruficollis** F. (D)

Malthinus seriepunctatus Kiesw. ! (S)

ABG: Altenbachgrund, an Eichen schwärmend, 25. VI. 61.

VSP: Kahl, von Eichen geklopft, 2 Ex. 22. VI. 62.

SOSP: Bettingberg, von Eichen geklopft 24. VI. 62; nördlich Markttheidenfeld, Wald-
rand gestreift, 2 W 24. VI. 66.

Malthodes brevicollis Payk. (Oe, Scr)

Westl. NSP: Pollasch, auf Himbeerblüte, 1 M 30. V. 66; bei den Kahlquellen, auf einer
Fichtenschneise fliegend, 1 M 17. VI. 66.

+ **Malthodes fuscus** Waltl.

Nord- und Mitteleuropa.

Deutschland, im Osten häufiger als im Westen, besonders montan.

Nur NSP: Bei den Kahlquellen, nachmittags auf einer Fichtenschneise fliegend, 1 M
17. VI. 66; beim Dr. Kihns-Platz, abends gestreift, 1 M 22. VI. 66; zwischen Mosborn
und Wiesen, 1 M an einem Feldgehölz gestreift, und 2 M von Fichten geklopft,
20. VI. 66.

+ **Malthodes hexacanthus** Kiesw.

Mitteleuropa, montan.

Deutschland, besonders in den gebirgigen Gegenden des Südostens und Mitteldeutsch-
lands, nach Westen und Norden selten.

HSP: Breitsol, am Hang zum Metzengrund, von Fichten geklopft, 2 M 20. VI. 65;
am Pollasch, 2 M in Himbeerblüten und 1 M auf einem Fichtenschlag gestreift, 30. V. 66.
NSP: Kahler Glashütte, vom Ufergebüsch der Kahl gestreift, 1 M 16. VI. 66.

Malachiidae

Troglops albicans L. (Dö)

KMK: Ruine Homburg, von Gebüsch geklopft, 1 Ex. 9. VI. 63

Dasytidae

Dasytes nigrocyaneus Muls. ! (S)

KMK: Wernfeld, in Crataegusblüte, 20. V. 62; Uhlberg bei Karsbach, auf blühendem
Viburnum, 1 W 18. V. 64.

SSP: Hasloch, Röttberg, 1 M von Apfelbaum und 1 W von blühendem Crataegus
geklopft, 5. 6. 65.

Westl. HSP: Oberaulenbach, von Gebüsch geklopft, 19. V. 63.

+ **Dasytes flavipes** Oliv.

West-, Mittel- und Südeuropa.

Deutschland, besonders im Westen und Süden verbreitet, nach Osten und Norden selten.

WSP: Mainhang vor Dornau, auf junger Eiche, 1 M 22. V. 60.

SSP: Bolstein bei Kreuzwertheim, auf Schwalbenwurz, 1 W 2. VI. 63; Hasloch, je 1 Ex. von Linde und blühendem *Crataegus* geklopft, 5. VI. 65; Dorfprozelten, auf *Crucifera*, 1 W 19. V. 66.

KMK: Ölgrund bei Gössenheim, auf Hartriegelblüte, 1 W 9. VI. 63.

Dasytes subaeneus Schönh. ! (Dö, S)

MMK: Rüdingsberg östl. Marktheidenfeld, Steppenheidehang gestreift, 1 M und 1 W 25. VI. 66.

Dasytes fuscus Ill. ! (Dö)

KMK: Gambach, von blühenden Walderdbeeren gestreift, 20. V. 62.

Cleridae

Thanasimus rufipes Brahm ! (Brahm vor 1800, Fr, S)

ME: Sandgrube bei Babenhausen, von jungen Kiefern geklopft, 1 Ex. 23. V. 64.

MMK: Homburger Höhe, von umgeschlagenen, schon stark abgewelkten Jungkiefern geklopft, 1 Ex. 15. V. 65.

ab. femoralis Zett. (Neu für Deutschland!)

HORION (Faunistik, Bd. III, S. 154) vermutet eine boreomontane Rasse, da *ab. femoralis* bislang nur aus Nordeuropa, den Karpathen und Tirol bekannt ist. Der nachstehende Fund scheint diese Annahme zu untermauern.

HSP: Oberer Kropfgrund, unter der losen Rinde einer Kastanie, 1 Ex. 17. XI. 63.

Derodontidae

Laricobius erichsoni Rosh. ! (S, D)

WSP: Hohe Warte, fliegend, 1 Ex. 25. III. 48.

ME: Südlich Zellhausen, von Kiefern geklopft, 1 Ex. 16. IV. 66.

Elateridae

Elater rufipennis Steph. ! (S)

SSP: Röttgrund bei Kreuzwertheim, unter der losen Rinde einer Weide, 1 Ex. 2. VI. 63; Mainufer bei Kirschfurt, unter Weiden gesiebt (Fallholz), 1 Ex. 22. XI. 64.

HSP: Rohrberg, an Buchenstrunkpils, 1 Ex. 26. IV. 64.

ABG: Bischberg, im Mulm eines hohlen Apfelbaumes, 1 Ex. 6. II. 67.

+ *Elater elegantulus* Schönh.

Südost- und Mitteleuropa.

In ganz Deutschland sehr sporadisch, zum Teil unsichere oder alte Meldungen; die Art scheint nur noch an ganz wenigen, isolierten Stellen vorzukommen.

KHP: Abends bei Einbruch der Dämmerung, um den Stamm einer alten, schattig stehenden Pappel fliegend, 1 Ex. 4. VI. 66; aus einem ca. 3 m hohen Pappelstubben gesiebt, 1 Ex. 5. III. 67.

Elater praeustus F. ! (Oe, Dö, Scr)

HSP: Rohrberg, 28. VI. 57; dortselbst in einem rotfaulen Eichenklotz, 1 Ex. 7. X. 62.

+ **Elater megerlei Lac.**

Mittel- und Südeuropa.

Deutschland, besonders in Süden und Mitte verbreitet, aber nur stellenweise und zum Teil sehr selten.

ABG: Sternberghang, unter der Rinde eines hohlen Apfelbaumes, 3 Ex. 10. I. 60.

Cardiophorus ebeninus Germ. ! (S)

ABG: Schönbusch-Südrand, 8 Ex. gemeinschaftlich unter einem losen Stück Kiefernrinde, 9. II. 63, 1 Ex. 2. III. 65, und ein weiteres Ex. unter Eichenrinde, 18. IV. 64.

Cardiophorus asellus Er. ! (Dö, Scr)

Nur an sandigen Plätzen!

ABG: Altenbachgrund, von Eichen geklopft, 1 Ex. 16. V. 64.

VSP: Waldrand zwischen Alzenau und Hof Trages, von jungen Kiefern geklopft, 1 Ex. 9. V. 64; Kahl, Sande hinter dem Bahnhof, 1 Ex. 2. V. 65.

+ **Corymbites incanus Gyll. (D)**

NSP: Bei Wiesen, in der Mittagssonne fliegend, 1 Ex. 17. 5. 59.

HSP: Metzengrund am Breitsol, auf der anmoorigen Waldwiese gestreift, 6 Ex. 20. VI. 65.

Sericus brunneus L. (Dö, Fr, S)

NSP: Zwischen Wiesen und Mosborn, in großer Zahl auf den Trieben einer jungen Kiefer, 17. V. 59; beim Dr.-Kihns-Platz, an altem Buchenstock, 1 Ex. 22. VI. 66.

VSP: Nördlich Alzenau, von jungen Kiefern geklopft, 1 Ex. 9. V. 64.

ABG: Altenbachgrund, von jungen Kiefern geklopft, 2 Ex. 16. V. 64.

MMK: Mäusberg, in lichtem Kiefernwald gestreift, 1 Ex. 7. V. 64.

+ **Adrastus lacertosus Er. (D)**

Cerophytidae

Cerophytum elateroides Latr. ! (S)

KHP: Am Sterholz einer alten, hohlen Pappel, 1 W 19. V. 66.

Eucnemidae

Isorhipis melasoides Cast. ! (Fr. S, D)

ME: Waldrand südwestl. Seligenstadt, mehrere tote Exemplare senkrecht in der dünnen Rinde einer abgestorbenen Rotbuche steckend. Beim Ablösen der Rinde konnten die Tiere mit aus den senkrecht ins Holz gehenden Bohrlöchern gezogen werden, 30. III. 63.

Buprestidae

Chrysobothris solieri Cast. ! (Oe)

OECHSNER bringt den Fund von KLINGELHÖFFER aus der Umgebung von Darmstadt, was sowohl von FRÖHLICH als auch von SINGER übernommen wurde.

VSP: Kiefernwald zwischen Alzenau und den Emmerichshöfen, auf einem gefällten und entrindeten Kiefernstamm, zusammen mit *Buprestis octoguttata*, 1 Ex. 19. VIII. 62. Das Tier gab nur noch geringe Lebenszeichen von sich.

+ *Agrilus sulcicollis* Lac.

Mittel- und Südeuropa.

In ganz Deutschland, stellenweise und nicht häufig.

Nach seinen handschriftlichen Aufzeichnungen wurde die Art auch von SINGER gefunden: Wenighösbach 5. VI. 38 und Wendelberg 8. VI. 38.

Im Gebiet nicht selten: NSP, NOSP, OSP, SOSP, zumeist an Eichenstockausschlägen und Buchensterholz fliegend, V und VI (det. G. SCHMIDT 63).

Trachys fragariae Rtt. ! (S)

KMK: Ruine Homburg, Steppenheidehang gesiebt, 1 Ex. 30. III. 59.

MMK: Rüdingsberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheidehang gestreift, 1 Ex. 6. VI. 65.

D r y o p i d a e

Helmis latreillei Bed. ! (S)

NSP: In einem nahezu moosfreien, steil über Geröll herabplätschernden Zufluß zum Großen Roßbach, in stark schattiger Nordlage, an Steinen unter Wasser, 9 Ex. 27. IX. 64; im Hauptbach in der Talsohle, zum Großteil von Moosrasen eingefasst, fand sich kein Stück dieser Art; hier war nur noch maugeli Bed., var. *aenea* Müll. vorhanden.

D e r m e s t i d a e

+ *Dermestes haemorrhoidalis* Küst.

Verbreitung noch ungeklärt, wahrscheinlich auch in ganz Deutschland. Sichere deutsche Funde liegen nur aus Berlin und Baden vor.

ABG: Abends bei Licht auf meinen Präparierklotz geflogen, 1 Ex. 25. VIII. 64.

Anthrenus fuscus Ol. (Fr)

OSP: Neue Wagenmühle auf dem Speicher, 27. VI. 57.

Westl. NSP: Bei den Kahlquellen, abends von heller Hauswand abgelesen, 15. VI. 66.

VSP: Kahlwiesen vor Kälberau, auf Dolden, 7. VII. 63.

Trinodes hirtus F. ! (Oe)

OSP: Neue Wagenmühle, mehrfach an der hellen Hauswand, 27. VI. 57.

Westl. NSP: Bei den Kahlquellen, abends von einer hellen Hauswand abgelesen, 1 Ex. 15. VI. 66, und ein weiteres Stück am Eingang zum Hundsgrund gestreift, 19. VI. 66.

N o s o d e n d r i d a e

Nosodendron fasciculare Ol. (Dö, Fr. S)

ABG: Schönbuschallee, zahlreich an ausfließendem Ulmensaft, 29. VI. 63; an der gleichen Stelle, 2 Ex. 18. 4. 64.

NSP: Oberes Haslochtal, an ausfließendem Kastaniensaft, 5 Ex. 11. IV. 65.

Byrrhidae

- + *Byrrhus arietinus* Steff. (D)

Ostomidae

- Nemosoma elongatum* L. ! (Oe, Dö, Fr)

ME: Südlich Seligenstadt, unter der losen Rinde von zwei am Boden liegenden Buchenstämmen, zum Teil noch als Puppe, zum Teil noch nicht ganz ausgefärbt, in großer Zahl 24. III. 63; in derselben Gegend, an einer umgebrochenen Altbuche, 1 Ex. 3. IV. 65, und unter der Rinde eines Buchenstammes, 1 Ex. 16. 4. 66.

Nitidulidae

- + *Brachypterolus cornelii* Spornr. (*linariae* Corn.)

Wohl in ganz Europa.

Verbreitung in Deutschland noch ungeklärt, da noch wenig gemeldet.

MMK: Rüdingsberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheidehang gestreift, 2 Ex.

6. VI. 65; Karbach, Röderberg, auf *Linaria*, 1 Ex. 24. VI. 66.

ME: Zellhauser Bruch, am Rand eines Wassergrabens gestreift, 1 Ex. 1. IX. 63 (det. SPORNRAFT 66).

- + *Meligethes brevis* Strm.

West-, Süd- und Mitteleuropa.

Deutschland, nur in Süden und Mitte an Wärmestellen (Steppenheiden).

KMK: Ruine Homburg, aus Moos unter einem Wacholderstrauch gesiebt, 1 Ex.

18. III. 61 (vid. SPORNRAFT 65); Kalbenstein, auf *Helianthemum appenninum*, 2 Ex. 14. V. 67.

- + *Meligethes flavimanus* Steph. (*lumbaris* Strm.)

Nord- und Mitteleuropa, Südeuropa nur stellenweise.

Deutschland, im Süden und Mitte stellenweise, nach Norden selten.

Westl. NSP: Wesemichgrund, Hangwiese vor dem Wald gestreift, 1 Ex. 27. VII. 64.

SOSP: Triefensteiner Park, am Schienenstrang, vom Gebüsch gestreift, 1 Ex. 15. V. 65; (det. SPORNRAFT 66).

- + *Meligethes fulvipes* Bris. Muls.) (D)

- + *Meligethes anthracinus* Bois.

Südwest- und Mitteleuropa.

In Deutschland nur im Südwesten, sehr sporadisch und selten auf Wärmehängen; ausgesprochen termophile Art.

SSP: Steinbruchhalde bei Dorfprozelten, auf gelb blühender Crucifere, 1 Ex. 19. V. 66 (det. SPORNRAFT).

KMK: Kalbenstein, Steppenheide gestreift, 1 Ex. 14. V. 67.

- Meligethes subaeneus* Strm. ! (Scr)

KMK: Uhlberg bei Karsbach, auf *Viburnum*blüte, 1 Ex. 18. V. 64 (vid. REBMANN 64).

+ *Meligethes coeruleovirens* Först.

Nord- und Mitteleuropa.

Deutschland, im Norden und Osten verbreitet und nicht selten; nach Süden, besonders Südwesten, selten oder fehlend.

NOSP: Sinnwiesen zwischen Gemünden und Schaippach, in den Blüten von Scharbockskraut und Anemonen in großer Zahl, 12. IV. 63 (vid. REBMANN 63).

+ *Meligethes brachialis* Er.

Mittel- und Südosteuropa.

Deutschland, im Süden und Mitte, stellenweise und selten.

MMK: Lengfurt, hinter dem Zementwerk, von gelbem Klee gestreift, 1 Ex. 15. V. 65; Röderberg bei Karbach, Steppenheide gestreift, 1 Ex. 24. VI. 66; (det. SPORNRAFT 66).

+ *Meligethes planiusculus* Heer

West-, Süd- und Mitteleuropa.

Deutschland, besonders im Süden und Mitte verbreitet, nach Norden selten oder fehlend; termophile Art.

ME: Sandgrube vor Harreshausen, Ödland gestreift, 1 Ex. 27. VII. 64.

MMK: Röderberg bei Karbach, auf Echium, 3 Ex. 25. VI. 66; Mühlberg und Rüdingsberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheide (viel Echium) gestreift, 3 Ex. 25. VI. 66; (det. SPORNRAFT 67).

+ *Meligethes rotundicollis* Bris. (D)

+ *Meligethes erichsoni* Bris.

Bisher bekannt aus Nordafrika, Spanien, Italien, Frankreich, England und ein alter Fund aus Mitteleuropa (Schlesien).

In Deutschland nach neueren Feststellungen (SPORNRAFT, Nachrichtenblatt d. bayr. Entomologen, 1964, S. 125) weiter verbreitet: Ober- und Niederbayern, Hessen, Altmühltal, Kaiserstuhl.

Wirtspflanze ist der Hufeisenklee (*Hippocrepis comosoma* L.).

MMK: Kalmut, Steppenheidehang gestreift, 1 Ex. 1. V. 66; Röderberg bei Karbach, Steppenheide gestreift, 1 Ex. 24. VI. 66 (det. SPORNRAFT 66).

+ *Meligethes acicularis* Pris. (*angulosus* Rebm.)

Süd- und Westeuropa, Kleinasien.

Aus Deutschland liegen nur 2 Meldungen vor: Pfalz und Nordbaden; termophile Art.

MMK: Mühlberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheide gestreift, 1 Ex. 25. VI. 66 (det. SPORNRAFT 66).

Meligethes egenus Er. ! (S, D)

SOSP: Eichenfürst, auf *Mentha*, 1 Ex. 21. VI. 62 (det. REBMANN 63).

+ *Carpophilus marginellus* Motsch.

Adventivart! Beheimatet in Ostasien und Nordamerika.

Aus Mitteleuropa liegt nur ein alter Fund aus der Pfalz vor.

ME: Müllgrube bei Zellhausen, an verfaulten Bananen, in Anzahl 11. IV. 66 (leg. SCHINDLER, det. SPORNRAFT 68).

Omosita depressa L. ! (Dö, Fr)

ABG: Altenbachgrund, 1 Ex. 25. VI. 61.

Epurea variegata Hbst. ! (Oe, Scr)

HSP: Rohrberg, an *Tramete*, 1 Ex. 26. V. 63 (det. SPORNRAFT 65).

+ ***Epurea abietina* Sahlb.**

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien.

Deutschland, besonders montan im Süden und Mitte, in der norddeutschen Ebene sehr selten.

NSP: Bei der Frammersbacher Bergkapelle, in einer alten Morchel, 1 Ex. 26. V. 63.

SOSP: Triefensteiner Park, von Gebüsch am Schienenstrang gestreift, 1 Ex. 15. V. 65.

KHP: Unter Ulmenrinde, 1 Ex. 4. VI. 66; (det. SPORNRAFT 66).

R h i z o p h a g i d a e

+ ***Rhizophagus parvulus* Payk.**

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien.

In Deutschland rechts der Elbe verbreitet und nicht selten, nach Westen nur sporadisch in montanen Gebieten.

ME: Zwischen Stockstadt und Zellhausen, aus dem Mulm einer umgebrochenen, hohlen Birke gesiebt, 1 Ex. 18. IV. 64.

OW: Obernburger Stadtwald, unter Birkenrinde, in Anzahl, 17. IV. 68 (leg. AUGUSTIN).

+ ***Rhizophagus nitidulus* F.**

Nord- und Mitteleuropa, in Südeuropa stellenweise montan.

Deutschland, im Osten nicht selten, nach Westen seltener, im Süden besonders montan. Im lokalen Bereich nur im gebirgigen Teil, unter Buchenstrunkrinde, nicht selten: IV, V, VIII, IX, X.

NSP: Bei den Kahlquellen, Mosborn, Wesemichgrund.

HSP: Rohrberg mehrfach, Pollaschgrund.

+ ***Rhizophagus cribratus* Gyll. (Dö)**

Nord- und Mitteleuropa, in Südeuropa stellenweise.

Deutschland, im ganzen Gebiet, besonders im Osten; nach Westen nur stellenweise und selten.

Bereits DÖBNER bringt eine Meldung, die jedoch weder von FRÖHLICH noch von SINGER übernommen wird.

KHP: Am Sterholz einer alten, umgebrochenen Pappel, nachmittags fliegend, 1 Ex. 4. VI. 66.

C u c u j i d a e

+ ***Monotoma brevicollis* Aub.**

Europa.

Wohl in ganz Deutschland, aber nur stellenweise und selten.

ABG: Feldscheune beim Nilkheimer Hof, aus Dreschspreu gesiebt, 4 Ex. 4. IV. 64.

+ ***Monotoma bicolor* Vill.**

Europa.

Deutschland, besonders im Süden und Mitte in ebenen Lagen und in Wärmegebieten; aus dem Nordosten bis jetzt unbekannt.

ABG: Beim Nilkheimer Hof gesiebt: aus Dreschspreu 9 Ex., aus faulendem Heu 2 Ex. und aus einem Komposthaufen 4 Ex., 4. IV. 64.

SSP: Viehsommerstadel beim ehemaligen Bahnhof Bürgstadt, aus der Bodenspreu gesiebt, je 1 Ex. 22. XI. 64 u. 14. III. 65.

+ **Monotoma testacea** Motsch.

Europa, besonders im Süden und Mitte.

Deutschland, bisher nur aus wenigen Gebieten bekannt; stellenweise und nicht häufig.
ABG: Am Nilkheimer Hof, aus Getreidetrichter 4 Ex. und aus modernem Heu 2 Ex.
gesiebt, 4. IV. 64.

Airaphilus elongatus Gyll. ! (Oe, Fr, S)

VSP: Moore bei Gr. Krotzenburg, 1 Ex. 28. VIII. 46.

+ **Ahasverus advena** Waltl.

Adventivart! — Kosmopolit, der heute schon in ganz Europa vorkommt. Dürfte sich mittlerweile in ganz Deutschland eingebürgert haben. Die Art wurde ursprünglich mit Kolonialwaren importiert.

HSP: Rohrberg, in rotfaulem Eichenklotz, 1 Ex. 7. X. 62.

+ **Oryzaephilus mercator** Fauv.

Adventivart ! — Kosmopolit, doch aus Deutschland noch wenig gemeldet. Die Art wird meist mit ölhaltigen Früchten importiert, ist bei uns jedoch bis jetzt noch nicht eingebürgert.

ABG: Im Stadtgebiet, in Datteln, IX. 1948.

Silvanus bidentatus F. ! (Scr)

Dürfte im ganzen lokalen Bereich verbreitet sein, doch wesentlich seltener als *S. unidentatus* und immer nur Einzeltiere: ME, ABG, HSP, NSP, OSP, SOSP.

Kommt besonders unter Eichenrinde vor; aber auch unter Kiefernrinde und einmal sogar unter Tannennrinde gefunden: IV—VII, X.

Uleiota planata L. ! (S)

Vergleiche Einleitung!

ABG, ME, VSP bis Wesemichgrund, verbreitet und nicht selten unter Rinden, oft in Anzahl. Die Art wurde festgestellt an Eiche, Erle, Rotbuche, Pappel, Apfelbaum und Fichte, I, III, IV, VII, VIII, XII.

Laemophloeus duplicatus Waltl. ! (Scr, Fr)

ABG: Schönbusch, Holzplatz, an hartem exotischem Schnittholz, 1 Ex. 29. V. 65; dortselbst in Eichenster, unter der Rinde, 12 Ex. auf einer handgroßen Fläche, 8. VI. 66.

SOSP: Marktheidenfeld, Dillberg, an ausfließendem Eichensaft, 1 Ex. 7. VI. 65.

KHP: An Eichenster, 3 Ex. 4. VI. 66.

+ **Lathropus sepicola** Müll.

Mittel- und Südeuropa.

Süd- bis Mitteldeutschland, stellenweise und selten; in Westdeutschland (BRD) keine Funde in diesem Jahrhundert!

ABG: Sternberg, in der alten Obstbaumplantage am Nordwesthang von dürrer Apfelbaumast geklopft, 1 Ex. 2. VII. 66.

E r o t y l i d a e

Diplocoelus fagi Guèr. ! (Oe)

HSP: Rohrberg, unter der losen, dünnen Rinde eines Buchensterns, in Anzahl 8. VI. 63; an der gleichen Stelle, 1 Ex. 8. IX. 63.

ME: Westlich Eppertshausen, unter der Rinde eines am Boden liegenden Buchenstammes, 1 Ex. 31. VIII. 63.

Cryptophagidae

+ **Cryptophagus scutellatus Newm.**

Nord- und Mitteleuropa.

In ganz Deutschland, im allgemeinen nicht selten.

SSP: Viehsommerstadel beim ehemaligen Bahnhof Bürgstadt, aus der Bodenspreu gesiebt, 20 Ex. 14. III. 65, 1 Ex. 22. XI. 64.

+ **Atomaria munda Er. ! (Dö)**

ABG: Beim Nilkheimer Hof, aus Getreidedetritus gesiebt, 4 Ex. 4. IV. 64 (det. LOHSE 67).

+ **Atomaria lewisi Rtt.**

Adventivart aus Ostasien; heute in West-, Mittel und Nordeuropa weit verbreitet.

In Norddeutschland schon überall eingebürgert (1938 Erstfund in Hamburg): in Mittel- und Süddeutschland bereits sporadische Funde.

ABG: Röderbachgrund, unter Weide gesiebt, 1 Ex. 5. II. 66 (det. LOHSE 67).

+ **Atomaria peltata Kr.**

Nord- und Mitteleuropa.

In ganz Deutschland, jedoch im Osten häufiger als im Westen.

KMK: Ruine Homburg, aus Moos unter Wacholderbüschen gesiebt, 1 Ex. 18. III. 61 (det. LOHSE 67).

+ **Atomaria contaminata Er.**

Mitteleuropa, ziemlich selten; Verbreitung noch ungeklärt.

HSP: Rohrberg, aus Wildheuresten gesiebt, 5 Ex. 29. I. 66 (det. LOHSE 67).

+ **Atomaria bella Rtt.**

(= nach HORION i. l. wahrscheinlich die erst 1968 neu beschriebene Art A. lohsei C. Johnson et A. Strand)

Nord- und Mitteleuropa, besonders im Osten.

Deutschland sehr sporadisch und sehr selten; aus Süddeutschland bisher unbekannt, südlichste deutsche Fundstellen in Thüringen und im Rheinland.

ME: Waldrand westlich des Bahnhofs Zellhausen, aus einem morschen, am Rand eines Weihers stehenden Fichtenstock gesiebt, 1 Ex. 3. IV. 65 (det. LOHSE 67).

+ **Atomaria puncticollis Thoms.**

Nord- und Mitteleuropa.

Verbreitung in Deutschland noch ungeklärt, bis jetzt noch wenig Meldungen.

ABG: Altenbachgrund, nachmittags fliegend, 1 Ex. 19. X. 63 (det. LOHSE 67).

+ **Atomaria atrata Rtt.**

Nord- und Mitteleuropa.

In Deutschland vermutlich in Gebirgsgegenden weit verbreitet, bis jetzt nur Hundsrück, Lausitz und Sudeten.

ME: Bei Babenhausen, im Kiefernwald fliegend, 1 Ex. 28. III. 65.

HSP: Rohrbrunn, unter Eichenrinde, 1 Ex. 26. II. 66 (det. LOHSE 67).

Lathridiidae

Enicmus consimilis Mannh. ! (Dö)

Im östlichen Deutschland nur sporadisch und selten; links der Elbe fast nur alte Funde.

HSP: Rohrberg, 1 Ex. 1. VI. 58 (det. DIECKMANN 65, vid. LOHSE 67).

Enicmus brevicornis Mannh. ! (Scr)

In Süd- und Mitteldeutschland sehr sporadisch und selten.

ME: Waldrand südwestlich Seligenstadt, aus der bemoosten und verpilzten Rinde einer schon teils abgestorbenen Altbuche gesiebt, 2 Ex. 24. III. 63 (vid. ERMISCH 65).

+ Enicmus histrio Joy

Nord- und Mitteleuropa: Verbreitung noch nicht völlig geklärt.

Die Art soll in ganz Deutschland vorkommen und fast so häufig sein wie *E. transversus* Ol.

Im lokalen Bereich bislang nur im Wärmegebiet bei Karlstadt festgestellt (KMK): Kalbenstein, in Wingerten aus Moos gesiebt, 1 Ex. 12. III. 61; Ruine Homburg, aus bemoster Eichenrinde 1 Ex. und aus dem Bodenlaub des Buschwaldes 2 Ex. gesiebt, 30. III. 59; (vid. LOHSE 67).

+ Enicmus testaceus Steph.

Europa, besonders im Westen.

In Deutschland nur sporadisch und sehr selten, vom Rheingebiet bis Schlesien; aus Bayern unbekannt.

HSP: Breitsol, aus dem Mulm eines ca. 3 m hohen Lärchenstubbens gesiebt, 1 Ex. 26. IV. 64 (vid. LOHSE 67).

Enicmus fungicola Thoms. ! (S)

HSP: Diana im Hafenlohrthal, am Fuß alter Eichen gesiebt, 20. III. 60; Rohrberg, aus der abgekratzten Rinde alter Eichen gesiebt, je 1 Ex. 11. XI. 62 u. 17. XI. 63; oberes Haslochtal, aus Eichenrinde gesiebt, 3. IV. 66.

ME: Waldrand südwestlich Seligenstadt, aus einer anbrüchigen Altbuche gesiebt, je 1 Ex. 24. III. 63 u. 22. II. 64.

+ Cartodere separanda Rtt.

Süd-, West- und Mitteleuropa.

Die Verbreitung in Deutschland ist noch ungeklärt; bisher noch wenige Meldungen, sicher aber weiter verbreitet.

SOSP: Bettingberg (Himmelreich), aus Eichenmoos gesiebt, 1 Ex. 15. IV. 62; dortselbst am Waldrand aus einem alten, verlassenen Ameisenhaufen gesiebt, 4 Ex. 2. II. 64.

+ Corticaria saginata Mannh.

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien.

Deutschland, im Norden und Osten bis Süden, sehr selten; aus dem Rheingebiet nur ein alter Fund.

KMK: Ruine Homburg, aus Moos unter Wacholderbüschen gesiebt, 2 Ex. 18. III. 61; Kalbenstein, Steppenheide-Trockenwald, aus Baummoos gesiebt, 1 Ex. 12. III. 61; (vid. LOHSE 67).

+ Corticaria longicollis Zett.

Nord- und Mitteleuropa, in Südeuropa nur stellenweise.

In ganz Deutschland; im Süden besonders montan, im Rheingebiet nur sporadisch; myrmecophile Art.

HSP: Rohrberg, in hohler Alteiche, je 1 Ex. 26. XI. 61 und 10. V. 64.

SOSP: Eichenfürst, aus einem vermulmten Eichenstrunk gesiebt, 2 Ex. 15. IV. 62; Bettingberg (Himmelreich), Waldrand am Main, aus einem alten Ameisenhaufen gesiebt, 4 Ex. 2. II. 64.

NOSP: Dachsberg bei Gemünden, in einem alten Ameisenhaufen in großer Zahl, einzelne Tiere auch in noch bewohnten Ameisenhaufen, 16. IV. 65; Gemünden, Sinnwiesen, an einem verpilzten Lindenästchen am Boden, 1 Ex. 17. IV. 65.

+ *Corticaria inconspicua* Woll.

Im westlichen Mittel- und Südeuropa.

In Deutschland stellenweise im Norden und Westen, selten.

ABG: Bei der Nilkheimer Feldscheune, aus faulendem, modrigen Heu gesiebt, 1 Ex. 4. IV. 64 (det LOHSE 67).

M y c e t o p h a g i d a e

Mycetophagus quadriguttatus Müll. ! (Fr)

ABG: Am Sternberg, an faulenden Pilzen in einem hohlen Apfelbaum, 2 Ex. 11. V. 63.

Mycetophagus populi F. ! (Dö, Fr, D)

ME: Waldrand südwestlich Seligenstadt, aus dem weißfaulen Holz einer schon halb abgestorbenen Altbuche gesiebt, 1 M 22. II. 64.

C o l y d i i d a e

Coxelus pictus Strm. ! (Dö, S)

Westl. NSP: Grund hinter der Kahler Glashütte, von einer jungen, verpilzten Hainbuche geklopft, 2 Ex. 1. V. 69.

Synchita humeralis F. ! (Oe)

ABG: Im Stadtgebiet (Pestalozzistraße), abends fliegend, 1 Ex. 2. VI. 58.

Westl. HSP: Pollaschgrund, unter der Rinde von Hainbuchenschnittholz, 1 Ex. 30. V. 66.

Colydium elongatum F. ! (Oe, S, D)

ME: Sumpfwiese zwischen Babenhausen und Eppertshausen, unter der angekohlten Rinde einer abgestorbenen Jungeiche, 1 Ex. 28. III. 65; beim Bahnhof Zellhausen, unter Buchenstrunkrinde, 1 Ex. 3. IV. 65.

Teredus cylindricus Ol. ! (Oe, S bringt noch einen Fund von FLACH)

In West-, Mittel- und Süddeutschland sehr selten; nur sehr wenige Meldungen aus dem 20. Jahrhundert.

VSP: Gr. Krotzenburger Moore, Eichenster am Waldrand, unter der bereits von Käferlarven zerfressenen Rinde, 1 Ex. 17. VII. 64.

Coccinellidae

Cyanegetis impunctata L. ! (Fr)

NOSP: Partenstein, auf Sumpfland am Waldrand gestreift, 3 Ex. 6. IX. 64.

+ *Rhizobius chrysoloides* Hbst.

Süd- und Mitteleuropa.

Wohl in ganz Deutschland, im Westen aber nur sporadisch und selten.

VSP: Alzenau, hinter dem Schwimmbad, von Kiefern geklopft, 1 Ex. 9. V. 64, 2 Ex. 12. VI. 65.

ME: Zwischen Stockstadt und Zellhausen, je 1 Ex. neben einer Kiefern-schonung fliegend, 18. IV. 64, und von Kiefern geklopft, 16. IV. 66.

+ *Scymnus apetzoides* Capra et Fürsch

Sehr selten in Wärmegebieten, auch in Südeuropa.

Der Holotypus stammt von Thüngersheim (KMK), KERSTEN (Oldenburg) leg. Sept. 1958. (Mitt. Landesmuseum Joanneum, Graz 28, 1967, S. 211).

Cisidae

+ *Cis nitidus* F.

Paläarktische Art.

In ganz Deutschland, aber im Osten häufiger als im Westen.

NSP: Bei den Kahlquellen, unter Buchenstrunkrinde, 1. V. 59.

HSP: Rohrberg, an einem Buchenpilz, 6 Ex. 26. IV. 64; Pollaschgrund, an Buchenstrunkpilz, 2 Ex. 30. V. 66 (vid. LOHSE 67).

Cis setiger Mell. (Dö)

HSP: Rohrberg, unter der verpilzten Rinde von Eichenpfählen, in großer Zahl, 26. XI. 61; dortselbst unter verpilzter Buchenrinde, je 1 Ex. 26. IV. 64 und 3. IV. 66.

Bostrychidae

+ *Stephanopachys substriatus* Payk. (Siehe Verbreitungskarte!)

Holarktische Art, die in Europa bislang als boreoalpin angesehen wurde.

In Deutschland sind aus dem Alpengebiet alte Belege und 2 Neufunde bekannt geworden.

Der vorliegende Freilandfund ist der erste in Deutschland außerhalb der Alpen und läßt auf eine weitere Verbreitung in den höheren deutschen Mittelgebirgen schließen. Dieser seltenen Art dürfte daher nur eine boreomontane Verbreitung zuzusprechen sein.

NSP: Wiesbütt-Quellsumpf, in ca. 450 m Meereshöhe, auf einem Fichtenschlag, an der Innenseite einer abgeschälten, noch nicht ganz dürren Fichtenrinde, wo sich das Tier gerade in das noch anhängende Splintholz einbohrte, 1 Ex. 20. VI. 66. Die Fundstelle liegt inmitten eines ausgedehnten Hochwaldgebietes; eine Einschleppung dürfte daher nicht in Betracht zu ziehen sein.



Stephanopachys substriatus Payk.: Verbreitung in Europa bis 1969 (nach HORION).
 Holarktische, in Europa boreomontane Art!
 Nordeuropa: Nordrußland, Karelien, Finnland, Schweden (ohne Süden), Norwegen, Schottland (2 alte Fundorte).
 Mitteleuropa: Beskiden, Karpaten im ganzen Gebiet; Nordbalkan (Fruška Gora, Krain, Dalmatien).
 Alpen: Österreich, ohne den Westen (Vorarlberg), Norditalien (Südtirol), Schweiz (Graubünden), Deutschland (Bayern); fraglich in den französischen Alpen und Vogesen.
 Deutsche Mittelgebirge: Spessart 1966.

A n o b i i d a e

+ **Anobium denticolle** Creutz. (Oe, Dö)
 West- und Mitteleuropa, westliches Südeuropa.
 Deutschland, im Westen verbreitet, im Süden sehr sporadisch und selten; nach Norden und Osten nur alte Fundangaben.
 Diese Art wurde auch von SINGER 1904 und 1905 gefunden, Belegstücke befinden sich in seiner Kollektion; bei der Niederschrift des Manuskriptes wohl übersehen.
 ABG: Schönbusch, Holzplatz, von Spindelbaum geklopft, 1 Ex. 31. V. 63.

+ **Anitys rubens Hoffm.**

Mittel- und stellenweise im südlichen Nordeuropa.

In Deutschland sehr sporadisch und selten.

KMK: Karlstadt, bei der Ruine Karzburg, im staubtrockenen Mulm einer hohlen Eiche, mehrere tote Exemplare, 13. IV. 63.

VSP: Hof Trages, im Mulm einer freistehenden, hohlen Alteiche, nur einige tote Exemplare, 20. IV. 63.

Oedemeridae

Calopus serraticornis L. ! (S)

OSP: Beim Kloster Maria Buchen, auf einem Straßenbegrenzungspfahl, 1 Ex. 13. V. 62.

Pyrochroidae

Pyrochroa serraticornis Scop. (Oe)

SOSP: Triefensteiner Park, je 1 Ex. in der Mittagsonne einen Apfelbaum angefliegen 17. VI. 62, in der Mittagsonne fliegend 17. VI. 62, 21. VI. 62 und 7. VI. 65.

Aderidae

Aderus populneus Panz. ! (Dö)

KHP: Im schwarzen Mulm eines umgebrochenen, hohlen Ahorns, 1 Ex. 5. III. 67.

Anthicidae

+ **Anthicus formicarius Goeze**

Paläarktische Region.

In ganz Deutschland, aber im Westen und Südwesten selten.

SSP: Viehsommerstadel beim ehemaligen Bahnhof Bürgstadt, aus der Bodenspreu ge-
siebt (zusammen mit 5 Ex. *A. floralis* L.), 1 Ex. 22. XI. 65.

+ **Anthicus sellatus Panz.**

Nord- und Mitteleuropa, besonders im Osten.

Deutschland, im Norden in Küstennähe verbreitet, im Osten bis zur Elbe; links der
Elbe nur stellenweise und fast nur alte Funde.

VSP: Sandgrube hinter dem Alzenauer Bahnhof, unter alten Bohlen, 7 Ex. 9. VIII. 64.

Mordellidae

Hoshihanonomia perlata Sulz. ! (S)

HSP: Oberes Haslochtal, mittags auf einer jungen Buche, 1 Ex. 1. VI. 63; Forsthaus
Schleiftor im Weihergrund, auf Doldenblüte, 1 Ex. 26. VI. 65; vor dem Schwarzkopf-
tunnel gestreift, 1 Ex. 30. V. 66.

NSP: Lochborn bei Bieber, an altem Weidenster, 4 Ex. 22. VI. 66.

Curtimorda maculosa Naez. ! (S)

NSP: Waldrand nördlich Mosborn, auf einem am Boden liegenden dünnen Fichtenstamm, 4 Ex. 20. VI. 66.

+ **Mordella hütheri** Erm.

Neu beschriebene Art!

Nach ERMISCH (Ent. Blätter 1963, S. 32) wahrscheinlich in ganz Deutschland nicht selten.

KMK: Ölgrund bei Gössenheim, auf Hartriegelblüte, 1 M 9. VI. 63 (det. ERMISCH 63).

+ **Mordella leucaspis** Küst.

Süd-, Ost- und Mitteleuropa.

In Deutschland, besonders im Westen und Süden weit verbreitet, aber nur sporadisch.

Ostl. HSP: Weihergrund, auf Aruncusblüte, 1 W 28. VI. 64 (det. ERMISCH 65).

+ **Mordellistenula perrisi** Muls.

In ganz Europa, außer dem hohen Norden.

Wohl in ganz Deutschland, aber nur stellenweise und selten.

ABG: Altenbachgrund, Sandödung gestreift, 1 Ex. 12. VII. 64 (det. ERMISCH 65).

Mordellistena parvula Gyllh. (Scr ?)

MMK: Rüdingsberg bei Marktheidenfeld, Steppenheidehang gestreift, 1 Ex. 6. VI. 65 (det. ERMISCH 66).

+ **Mordellistena horioni** Erm.

Neu beschriebene Art!

Deutsche Funde liegen bis jetzt vor aus den xerothermen Gebieten von Thüringen, Baden, Mittelfranken und dem Rheinland.

MMK: Mühlberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheidehang gestreift, 1 Ex. 25. VI. 66 (det. ERMISCH 66).

+ **Mordellistena micantoides** Erm.

Neu beschriebene Art!

Bis jetzt aus Mittel- und Südosteuropa bekannt.

In Deutschland an xerothermen Plätzen; noch keine Meldungen aus dem Norden und Osten.

VSP: Hinter dem Alzenauer Schwimmbad, Sandödung gestreift, 1 Ex. 9. VIII. 64 (det. ERMISCH 65).

+ **Mordellistena pygmaeola** Erm.

Neu beschriebene Art!

Mittel-, Südost-, südliches Nordeuropa; Verbreitung noch ungenügend bekannt.

Aus Deutschland erst wenige Meldungen: Thüringen, Harz, Oberfranken.

Westl. HSP: Südhang vor dem Schwarzkopftunnel, gestreift, 1 Ex. 30. V. 66 (det. ERMISCH 66).

+ **Mordellistena pupureonigrans** Erm.

Neu beschriebene Art! In Mitteleuropa und den angrenzenden Gebieten verbreitet.

Aus Deutschland liegen bereits mehrere Meldungen vor, noch nicht aus dem Norden.

MMK: Rüdingsberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheidehang gestreift, 1 Ex. 6. VI. 65; Röderberg bei Karbach, Steppenheide gestreift, 1 Ex. 24. VI. 66 (det. ERMISCH 66).

+ *Mordellistena dieckmanni* Erm.

Neu beschriebene Art! Verbreitung in Europa noch ungenügend bekannt; Meldungen liegen vor aus der Schweiz, Kärnten und Krain.

In Deutschland wahrscheinlich weit verbreitet; aus mehreren Gebieten liegen bereits Meldungen vor.

SSP: Steinbruch bei Dorfprozelten, auf gelb blühender Crucifere, 1 Ex. 19. V. 66.

MMK: Röderberg bei Karbach, Steppenheide gestreift, 1 Ex. 24. VI. 66; (det. ERMISCH (66)).

+ *Mordellistena hollandica* Erm.

Nach einem Stück aus Holland neu beschriebene Art (ERMISCH, Ent. Blätter, 1966, S. 36).

Das vorliegende Stück ist das zweite bekannt gewordene und neu für Deutschland (ERMISCH i. l.).

MMK: Rüdingsberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheidehang gestreift, 1 Ex. 6. VI. 65 (det. ERMISCH 66).

Mordellistena humeralis L. (Dö)

ABG: Park Neuhof an der Pionierkaserne, auf Doldenblüten, 5 Ex. 9. VI. 66.

OSP: Mühlgrund hinter Zimmern, auf Aruncusblüten, 3 Ex. 24. VI. 66 (det. ERMISCH 66).

Mordellistena neuwaldeggiana Panz. (Scr, Fr)

Auch von SINGER im Schönbusch gefunden, Beleg steckt in der Sammlung.

OSP: Mühlgrund hinter Zimmern, auf Aruncusblüten, 1 Ex. 24. VI. 66.

+ *Anaspis costai* Em.

Mittel- und Südeuropa.

In Deutschland fast nur in Süden und Mitte, sporadisch und selten.

KHP: An Pappelster, 1 W 4. VI. 66.

OSP: Mühlgrund hinter Zimmern, auf Aruncusblüte, 1 M 24. VI. 66 (vid. ERMISCH 66).

S e r r o p a l p i d a e

+ *Tetratoma desmaresti* Latr.

Mit *desmaresti* konnte nunmehr auch die seltenste Art der Gattung im Faunengebiet nachgewiesen werden.

Die Art ist in West-, Süd- und Mitteleuropa verbreitet, aber nur sporadisch und selten.

Auch in Deutschland nur sehr selten und nur von wenigen Stellen bekannt.

HSP: Rohrberg, aus der abgekratzten Rinde einer alten Eiche gesiebt, 1 Ex. 26. XI. 61.

Orchesia fasciata Payk. (Fr, S)

OSP: Mühlgrund hinter Zimmern, vom Kollegen DEHNERT auf einer gemeinsamen Excursion einige Exemplare von einem verpilzten Eichenast geklopft, 29. IV. 67.

Orchesia undulata Kr. ! (S)

VSP: Gr. Krotzenburger Moore, unter verpilzter Eichenrinde, 1 Ex. 19. VIII. 62; dortselbst von einer jungen verpilzten Eiche geklopft, 3 Ex. 4. V. 69.

HSP: Rohrberg, aus mit dürren Ästchen vermischem Eichenlaub gesiebt, 1 Ex. 26. IV. 64.

Phloeotrya rufipes Gyll. ! (Dö)

NSP: Am Waldrand bei der Wiesener Kapelle, nachmittags von Eichen geklopft, ein vollkommen hellbraunes Stück, 18. VI. 59 (vid. VOGT 63).

+ **Conopalpus brevicollis** Kr.

West- und Südeuropa, westliches Mitteleuropa.

Deutschland, im Westen bis Thüringen und Südbayern, nur stellenweise und sehr selten.

SSP: Bolstein bei Kreuzwertheim, aus einem Haufen stark verrotteter Eichenwellen gesiebt, 1 Ex. 5. VI. 65.

Osphyra bipunctata F. (ab. *obscuripennis* Pic.) ! (S)

KMK: Ölgrund bei Gössenheim, mittags von Gebüsch geklopft, 1 Ex. 9. VI. 63.

Tenebrionidae

+ **Alphitophagus bifasciatus** Say.

Fast über die ganze Erde verbreitet.

In ganz Deutschland, aber noch wenige Meldungen.

ME: Müllgrube (ehemalige Sandgrube) bei Babenhausen, 1 Ex. 18. IX. 61 (leg. SCHINDLER).

ABG: Feldscheune beim Nilkheimer Hof, aus Dreschspreu gesiebt, 1 Ex. 4. IV. 64.

+ **Tribolium confusum** Duv. (D)

+ **Uloma perroudi** Muls.

Ganz Europa.

Aus dem süddeutschen Bergland von Schlesien bis Baden gemeldet, aber nur stellenweise und selten; nur im Alpenvorland häufiger; 1 Fund aus Ostpreußen.

ABG: Bei der Obernauer Kapelle, unter verpilzter Buchenstrunkrinde, 1 Ex. 19. VI. 58; 5 Ex. 8. IV. 61.

HSP: Zeugplatte zwischen Mespelbrunn und Rohrbrunn, in stark vermulmten Fichtenstöcken, 7 Ex. 16. VIII. 64.

Hypophloeus longulus Gyll. ! (Dö, D)

ABG: Büchelberg, unter der Rinde einer anbrüchigen Lärche, 1 Ex. 18. II. 67 (vid. LOHSE 69).

Scarabaeidae

Sisyphus schaefferi L. ! (Oe, S)

MMK: Mäusberg bei Wiesenfeld, an Schafdung, 1 Ex. 10. V. 59; 4 Ex. 8. VI. 63 (leg. KRÄTSCHEMER); 3 Ex. 7. V. 64.

KMK: Auf dem exponierten Südhang des Kalvarienberges bei Karlstadt, 2 Ex. unter einem Stein, 15. IV. 63.

Onthophagus taurus Schreib. (Oe, Dö, Fr)

MMK: Mäusberg bei Wiesenfeld, in Schafdung, 10. V. 59.

SOSP: Mainwiesen unterhalb Eichenfürst, in frischem Pferdedung, 2 lang gehörnte M, 2 ungehörnte M und 1 W, 15. V. 65.

Onthophagus verticicornis Laich. ! (Fr, S)

Nach FROHLICH und SINGER häufig in Kuhdünger: Weder in SINGERS handschriftlichen Aufzeichnungen sind Funde dieser Art eingetragen, noch sind Tiere aus dem Untermaingebiet in der Sammlung vertreten.

MMK: Mäusberg bei Wiesenfeld, in Schafdung, 10. V. 59, 6. V. 62, 3 M u. 2 W 7. V. 64; östlich Marktheidenfeld, in Schafdung, 1 Ex. 16. V. 65.

+ **Onthophagus similis** Scriba (Dö)

Schon von DOBNER als Varietät von *fracticornis* Preysl. angeführt. Ich fand die Art schon gemeinsam mit *fracticornis*; sie scheint jedoch nicht so wärmebedürftig wie diese zu sein und Waldnähe zu bevorzugen.

ABG: Altenbachgrund, 1 W 18. VI. 61; auf dem Sternberg, in Schafdung, 1 M 19. VII. 64.

NSP: Großer Roßbachgrund, 1 M 27. IX. 64; Lochborn bei Bieber, 1 M und 1 W 22. 6. 66; Partenstein, in Schafdung (zusammen mit *O. fracticornis*) 25. VIII. 63 (det. G. SCHMIDT).

Aphodius aestivalis Steph. ! (Dö, Fr)

ABG: Erbig, an Schafdung, 1 Ex. 9. VIII. 59 (det. G. SCHMIDT).

+ **Aphodius corvinus** Er.

Mittel- und nördliches Südeuropa.

In Deutschland verbreitet, außer im Nordosten und Südwesten; an Wildlösung.

VSP: Beim Kloster Reuschberg, auf den Viehweiden fliegend, 1 Ex. 10. IX. 66.

Anoxia villosa F. ! (Dö, Scr, Fr, D)

VSP: Kahler Wald, dort wo der Hörsteiner Weg in die Feldmark hinaustritt. Die Tiere kamen bei eingebrochener Dämmerung gegen 21 Uhr unter exponiert stehenden Kiefern aus dem Ödlandboden und strebten in raschem Flug den Baumkronen zu. Zahlreich 8. und 10. VII. 62, 8 M und 4 W. in coll. mea.

Hoplia praticola Dft. ! (Dö, Fr, Scr, S)

ME: Stockstadt, Gersprenzauen, auf Salix, 1 W 24. IV. 66.

Osmoderma eremita Scop. (Dö, Scr, Fr, S, D)

HSP: Zwischen Karlshöhe und Neubau, in der Nachmittagssonne fliegend, 1 Ex. 1. IX. 56; Rohrwiesengrund bei Rohrbrunn, morgens im taunassen Gras nahe dem Bach, 1 Ex. 7. IX. 58; Breitsol, im schwarzen Mulm eines heruntergebrochenen Eichenastes, 3 Kokons, 3. IV. 66.

Oxythyrea funesta Pod. ! (Oe, Dö, Fr)

ABG: Mainufer gegenüber dem Nilkheimer Hof, nachmittags beim Baden auf mein ausgebreitetes weißes Hemd geflogen, 1 Ex. 15. VIII. 64.

Potosia fieberi Kr. ! (S)

ABG: Vom Sternberg aus dem Mulm eines hohlen Apfelbaumes 2 Larven eingetragen, 19. V. 62, die sich am 23. VI. verpuppten. Am 5. VIII. verließen die Käfer fertig entwickelt die Kokons. (Im gleichen Mulm Larven von *Prionychus ater* und *Elateridenlarven*.)

Lucanidae

Ceruchus chrysomelinus Hochw. ! (S)

HSP: Bei Rohrbrunn an wenigen Plätzen in rotfaulem, brüchigem Eichenholz, das jedoch noch eine feste Struktur und eine konstante Feuchtigkeit aufweisen muß; im befallenen Holz sind oftmals zahlreich Imagines neben großen und kleinen Larven zu finden: V, VI, X, XI — 1962/63.

Cerambycidae

Cerambyx cerdo L. ! (Oe-S)

ABG: An einem warmen Augustabend Ende der 50er Jahre, in der Fasanerie 1 Stück von einer alten Eiche abfliegend.

OSP: Im Winter 1966 saß beim Margarethenhof ein Eichenster mit Fraßgängen der Larven.

Stenocorus quercus Gze. ! (S)

SOSP: Himmelreich, auf Eichengebüsch, 1 Ex. 2. VI. 63.

Cortodera femorata F. ! (S)

NSP: Bei Mosborn, 1 Ex. VIII. 54.

Grammoptera variegata Germ. ! (S)

SOSP: Hartwald bei Lengfurt, auf einem Eichenschlag nachmittags Sterholz anfliegend, 1 Ex. 7. VI. 65.

Leptura sexguttata F. ! (Oe, Scr, S)

HSP: Bomigsee, auf Ebereschenblüte, 1 Ex. 17. V. 48.

SOSP: Triefensteiner Park, am oberen Waldrand an windgeschützten Stellen nicht selten auf Blüten, 5 Ex. 25. VI. 58, 17. VI. 62, 21. VI. 62, 8 Ex. 24. VI. 62; unterhalb Eichenfürst, auf Viburnumblüte, 1 Ex. 7. VI. 65

Leptura scutellata F. ! (Oe, Dö, S)

ME: Waldrand südwestl. Seligenstadt, im weißfaulen Holz einer alten Rotbuche, 1 totes Ex. 22. II. 64.

HSP: Weihergrund zwischen FH Sylvan und FH Schleiftor mittags fliegend, 1 Ex. 28. VI. 64.

Leptura sanguinolenta L. ! (Fr)

KMK: Hammelsgrund bei Karsbach, auf blühender Kornelkirsche, 2 Ex. 9. VI. 63.

Strangalia aurulenta F. ! (Dö, S)

HSP: Rohrberg, unter Eichenrinde, 1 Ex. 27. VI. 51.

Necydalis major L. ! (Oe, Dö, Fr, S)

ABG: Mainaschaff, an der B 8 tot im Straßengraben, 1 Ex. 22. 7. 63 (leg. WOLFRAM).

+ *Necydalis ulmi* Chevr.

Mitteleuropa, Kaukasus.

Von Mitteldeutschland nach Nordosten und bis zum Rheinland und nach Hessen verbreitet, aber sehr selten; oftmals nur alte Funde.

ABG: Sternberghang, auf dem zum Teil tief hängenden Blattwerk eines Walnußbaumes, zu dem die aufgejagten Tiere immer wieder zurückflogen: 4 M gingen Freund DEHNERT auf einer gemeinsamen Exkursion an einem drückend schwülen Tag um die Mittagszeit ins Netz, 2. VII. 66. Mit größter Wahrscheinlichkeit haben die Tiere ihre Entwicklung in dem noch vorhandenen, stark zerfressenen Rest eines abgebrochenen Astes durchgemacht.

+ *Phymatodes glabratus* Chrp. (Oe)

Pontisch-südosteuropäische Art, die nach Mitteleuropa einstrahlt.

In Deutschland stellenweise, zum Teil alte Funde; an Wacholder.

Die Art wird für unser Gebiet schon von OECHSNER gemeldet, von FRÖHLICH angezweifelt und von SINGER nicht mehr erwähnt.

MMK: Homburger Höhe, von einem umgeschlagenen dünnen, aber noch benadelten Wacholderstrauch geklopft, 1 Ex. 15. V. 65. Das Tier lag bewegungslos zwischen den abgeklopften dünnen Nadeln und war nur schwer zu erkennen; erst im Tötungsglas wurde es kurz munter. Kollege KOCHEN, Frankfurt, züchtete die Art in einem der folgenden Jahre aus dünnen Wacholderstämmchen, die er aus dieser Gegend eingetragen hatte.

+ *Phymatodes pusillus* F.

Mediterrane Art, in Mitteleuropa selten.

In Deutschland nur aus wenigen Gebieten bekannt und selten.

SOSP: Bei Marienbrunn, an Eichensterholz (mit mehreren *Pyrrhidium sanguineum*), 1 Ex. 26. IV. 59; Waldrand unterhalb Eichenfürst, abends an Eichenholz fliegend, 1 Ex. 15. V. 65.

Phymatodesalni L. (Oe, S)

SOSP: Triefensteiner Park, auf einem Eichenschlag, in der Mittagssonne fliegend, 1 Ex. 3. VI. 63.

MMK: Holzplatz auf dem Rüdingsberg östlich Marktheidenfeld, auf zu Metern zerschnittenem Eichenastholz in großer Zahl; auf dem ebenfalls dort lagernden Reisig und dickeren Holz nur einzelne Stücke, 6. VI. 65.

Phymatodes rufipes F. ! (Oe, Dö, Scr, S)

SSP: Röttberg bei Hasloch, von blühendem *Crataegus* geklopft, 1 Ex. 5. VI. 65.

Xylotrechus antilope Schönh. ! (S)

SOSP: Maintalhang zwischen Eichenfürst und Triefenstein, an gefällten Eichenstämmen, 17. VI. 62, 21. VI. 62, 3. VI. 63.

Clytus tropicus Panz. ! (Oe, Dö, Scr, S, D)

ABG: Schweinheim, an Eichenster, 1 Ex. 24. VI. 65 (leg. LUTZ).

Plagionotus detritus L. (Oe, Dö, D)

ABG: Umgebung Aschaffenburg, 26. VI. 50 (leg. HEINRICH).

+ *Chlorophorus annularis* F.

Adventivart aus Ostasien, wo die Art im Verbreitungsgebiet des *Bambus* überall vertreten und als Schädling bekannt ist (*Bambusbohrer!*).

Nach Europa, außer England und Finnland, auch nach Deutschland mit *Bambus* eingeschleppt: Frankfurt, Stuttgart, Hildesheim.

Obwohl *Bambus* eindeutig als die Hauptnährpflanze des *Ch. annularis* festgestellt wurde, sind noch weitere Entwicklungspflanzen bekannt. Unter günstigen Bedingungen besteht die Möglichkeit, daß sich die Art eventuell auch in Europa fortpflanzt (vergleiche G. SCHMIDT, in Zeitschr. f. angewandte Entomologie, 1962, S. 87).

ABG: Schweinheim, morgens am Küchenfenster, 1 Ex. 13. IV. 65 (leg. BERBERICH, det. G. SCHMIDT 66). Eine Verbindung zu *Bambusrohr* konnte nicht nachgewiesen werden.

Dorcadion fuliginator L. ! (Dö, Fr, S)

KMK: Uhlberg bei Karsbach, unter Stein, 1 Ex. 23. IV. 62; Ruine Homburg, 1 Ex. 7. VI. 65.

Agapanthia violacea F. ! (S)

MMK: Bei Marktheidenfeld, in einem unkultivierten Graben hinter der Hafnergrube (u. a. mit *Skabiosen* bestanden) gestreift, 1 Ex. 6. VI. 65.

Phytoecia icterica Schall. ! (Oe Dö, Scr, S)

MMK: Zusammen mit der vorhergehenden *Agapanthia violacea* F. 6. VI. 65.

C h r y s o m e l i d a e

Donacia vulgaris Zschach. ! (Scr)

ME: Waldteich westlich Eppertshausen, auf *Froschlöffel*, 3 Ex. 31. VIII. 63.

+ *Plateumaris discolor* Panz.

Nord- und Mitteleuropa.

In Deutschland selten, besonders in Hochmooren.

NSP: Wiesbütt, Sumpfgaben, 4 Ex. 7. VI. 57 (leg. SCHINDLER, det. MOHR 67).

Labidostomis humeralis Schneid. ! (Dö, Scr, S)

SOSP: Bettingberg (Himmelreich), auf *Gebüsch*, 24. VI. 62.

Lachnea sexpunctata Scop. ! (S)

KMK: Kalbenstein, 1 Ex. 17. VI. 58.

SSP: Himmelreich, auf *Gebüsch*, 1 Ex. 2. VI. 63.

Pachybrachys fimbriolatus Suffr. ! (S)

MMK: Rüdingsberg östlich Marktheidenfeld, *Steppenheide* gestreift, 1 Ex. 6. VI. 65.

Cryptocephalus coryli L. ! (Dö)

KMK: Ruine Homburg, von *Crataegus* geklopft, 1 Ex. 12. V. 63.

Cryptocephalus sexpunctatus L. ! (S, D)

KMK: Ruine Homburg, von *Haselgebüsch* geklopft, 9. VI. 63.

Cryptocephalus primarius Harold. ! (S)

KMK: Krainberg bei Gambach, 1 Ex. 17. VI. 58.

Cryptocephalus elegantulus Grav. ! (S)

MMK: Kalmut, 25. VI. 57.

KMK: Kalbenstein, 3 Ex. 17. VI. 58.

Lamprosoma concolor Sturm. ! (S)

SSP: Buschwaldhang beim ehemaligen Bahnhof Bürgstadt, aus einer feuchten Laublage gesiebt, 3 Ex. 7. IV. 63.

+ **Melasoma cuprea F.**

Nord- bis Mitteleuropa.

Deutschland, im Süden und Mitte, nördlich bis Preußen und Pommern; meist selten.

NOSP: Am Sinnufer zwischen Gemünden und Schaippach, an den Ästen einer schmalblättrigen Weide sitzend (nicht auf den Blättern!), 4 Ex. 8. V. 60.

+ **Galerucella nymphaeae L. (D)**

Aphthona pallida Bach. ! (S)

ME: Zellhauser Bruch, am Rand eines Wassergrabens gestreift, 1. IX. 63.

+ **Aphthona lutescens Gyll. (D)**

Aphthona atrovirens Först. ! (S)

MMK: Mühlberg östlich Marktheidenfeld und Röderberg bei Karbach, je 1 Ex. auf Steppenheide gestreift, 25. VI. 66 (det. MOHR 67).

+ **Longitarsus kutscherae Rye.**

Die Artberechtigung ist zweifelhaft; einige Autoren halten *kutscherae* für eine Var. von *melanocephalus* Deg.; Vorkommen wie *melanocephalus*, in ganz Europa.

SOSP: Himmelreich, hinter den Mainwiesen am Buschwaldrand gesiebt, 2 Ex. 2. II. 64 (det. MOHR 67).

+ **Batophila aerata Marsh.**

Südliches bis westliches Europa.

Nach Deutschland nur im Südwesten einstrahlend; bisher nachgewiesen im Rheinland und in der Pfalz.

MMK: Kalmut, von Eichengebüsch, das von Brombeerranken durchzogen war, gestreift, 1 Ex. 1. V. 66 (vid. MOHR 67); Mühlgrund hinter Zimmern, von Gebüsch gestreift, 1 Ex. 29. IV. 67.

Ochrosis ventralis Illig. ! (S)

KMK: Ruine Homburg, je 1 Ex. im Buschwald gesiebt, 30. III. 59, und aus abgekratztem Eichenmoos gesiebt, 25. III. 62.

Cassida panzeri Wse. ! (S)

KMK: Kalbenstein, Steppenheide gestreift, 1 Ex. 10. V. 59 (vid. STEINHAUSEN 65).

A n t h r i b i d a e

Tropideres albirostris Hbst. ! (Scr, Dö, S)

SOSP: Maintalhang bei Eichenfürst, auf Eichenschlag fliegend, 1 Ex. 17. VI. 62.

Tropideres sepicola F. ! (Scr, Dö)

VSP: Lindig bei Dettingen, aus einem dünnen, noch belaubten Bündel Eichenreisig geklopft, 1 Ex. 1. V. 64.

ME: Beim Bahnhof Zellhausen, unter der losen Rinde einer abgestorbenen jungen Buche, 1 Ex. 3. IV. 65.

Brachytarsus scapularis Gebl. ! (S)

HORION bemerkt zu der Art in seinem Verzeichnis 1951: „eingeschleppt; ob dauernd?“

Es ist bekannt, daß der mainfränkische Muschelkalk die westliche Verbreitungsgrenze mehrerer Arten pontisch-pannonischen Ursprungs ist. Auch *B. scapularis* dürfte zu diesen Arten zu rechnen sein; Funde aus der Umgebung von Wien, aus Schlesien und Bayern könnten die Brücke zu dem Vorkommen in Franken bilden.

Nach DIECKMANN, Eberswalde (i. l.), der auch freundlicherweise die Überprüfung meines Stückes vorgenommen hat, befinden sich in der Institutssammlung des D. E. I. nur ganz wenige Stücke der vorliegenden Art, eines davon leg. SINGER 7. VI. 33, Krainberg bei Karlstadt. In SINGERS Kollektion steckt ein weiteres Exemplar vom gleichen Fundort. Nachdem mir nun ein weiterer Nachweis gelang, dürfte an einem ständigen Vorkommen der Art im mainfränkischen Muschelkalk nicht mehr zu zweifeln sein, nachdem *B. scapularis* auch in seinem Hauptverbreitungsgebiet dem südlichen Rußland, recht selten zu sein scheint.

MMK: Kalmut, auf dem mit Felsheidengebüsch bestandenen Steilhang gestreift, 1 Ex. 1. V. 66 (det. DIECKMANN).

Curculionidae

+ **Coenorrhinus longiceps** Thoms.

Nord- und Mitteleuropa.

In Deutschland fehlt die Art im ganzen Süden.

Bereits von SINGER gefunden, aber verkannt: Mainufer 28. V. 08 (1 W), (det. DIECKMANN 66, coll mea).

HSP: Metzengrund am Breitsol, auf einer moorigen Waldwiese von Salweiden geklopft, 2 M 20. 6. 65 (det. DIECKMANN 66).

+ **Apion cruentatum** Walt. (Dö)

Die Art stand früher als Var. bei *frumentarium* Payk.; wahrscheinlich auch von SINGER gefunden; doch nicht abgetrennt.

In ganz Europa und ganz Deutschland.

ME: Sandgrube zwischen Stockstadt und Zellhausen, in der Mittagssonne an einer Kieferschonung fliegend, 1 Ex. 18. IV. 64 (det. DIECKMANN 65).

Apion curtisi Steph. ! (S)

KMK: Kalbenstein, gekätschert, 1 Ex. 10. 5. 59 (det. DIECKMANN 64).

Die Art lebt auf dem gelb blühenden Hufeisenklee *Hippocrepis comosoma* L. (DIECKMANN i. l.).

Apion lanigerum Germ. ! (S)

MMK: Röderberg bei Karbach, Steppenheide gestreift, 2 Ex. 24. VI. 66 (det. DIECKMANN 66).

+ **Otiorrhynchus niger** F. (*a. villosopunctatus* Gyll.) (D)

Otiorrhynchus laevigatus F. ! (S)

SOSP: Bettingberg (Himmelreich), Wiesenstreifen am Main gestreift, 2 Ex. 16. 5. 65 (det. DIECKMANN 66).

+ **Otiorrhynchus subdentatus** Bach.

Montan in Mitteleuropa.

Deutschland, im Süden und Mitte; vielfach selten.

SSP: Mainufer bei Hasloch, gestreift, 1 Ex. 7. V. 67.

Mylacus rotundatum F. ! (Scr, Dö, S)

MMK: Rüdingsberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheide gestreift, 1 Ex. 6. VI. 65
(det. DIECKMANN 66).

Phyllobius arborator Hbst. (Oe, Dö)

HSP: Pollasch-Nordhang, in einem Jungwald, wahrscheinlich von Espen geklopft, 4 Ex.
30. V. 66.

+ **Polydrosus impressifrons** Gyll.

Mitteleuropa bis Mittelitalien.

Im südlichen und mittleren Deutschland, nicht häufig.

KMK: Waldrand nördlich Gambach, von Eichen geklopft, 1 Ex. 20. V. 62 (det.
DIECKMANN 64).

Barypithes pellucidus Boh. ! (S)

MMK: Kiefernheidewald östlich Marktheidenfeld, gestreift, 1 Ex. 6. VI. 65.

KHP: Von Bärenlauch gestreift, 1 Ex. 4. VI. 66 (det. DIECKMANN 66).

+ **Barypithes trichopterus** Gaut. (D)

Barypithes tener Boh. ! (Dö, Fr, S. D)

SSP: Bolstein bei Kreuzwertheim, aus morschen Eichenwellen geklopft, 4 Ex. 5. VI. 65
(det. DIECKMANN 66).

Sitona inops Gyll. ! (S)

MMK: Kalmut, 1 Ex. 25. VI. 57.

SOSP: Bettingberg (Himmelreich), Mainlande gestreift, 2 Ex. 16. V. 65 (det.
DIECKMANN).

Lixus algerus L. ! (Scr, Fr, D)

SSP: Hasloch, Röttberg-Westhang, auf Distel, 1 Ex. 5. VI. 66 (det. DIECKMANN 66).

Eremotes punctulatus Boh. ! (Dö, S)

ABG: Fasanerie, Ulmenster, unter Rinde, 1 Ex. 29. V. 65.

KHP: Am Sterholz einer alten, hohlen Pappel, 1 Ex. 4. VI. 66 (vid. DIECKMANN 66).

+ **Bagous tempestivus** Hbst. (Scr)

Auch von SINGER gefunden; bei der Herstellung des Manuskripts wahrscheinlich
übersehen.

In SINGERS handschriftlichen Aufzeichnungen sind nachstehende Funde aufgeführt:
ABG: Am Wassergraben beim Stauwerk Obernau, 1. V. 43 (J. S.); am Röderbach,
30. IV. 26; Mainufer, 3. X. 26.

VSP: Kahler Moore, 9. X. 25.

Ein Exemplar SINGERS in meiner Sammlung wurde von DIECKMANN, Eberswalde,
überprüft (1965).

Thyrogenes scirrhusus Gyll. ! (Scr)

MMK: Marktheidenfeld, Sumpfloch an der Würzburger Straße, gestreift, 1 W 6. VI. 65
(det. DIECKMANN 66).

+ **Anthonomus germanicus Dieckmann 1968**

Eine Abspaltung von *A. rubripes* Gyll.

Die Art kommt von Südrußland über den Nordbalkan und Galizien bis Deutschland vor; bisher nur aus Thüringen und Mainfranken bekannt, von südexponierten Stepenhängen auf Kalk, wo die Art auf *Fragaria*-Arten lebt; Entwicklung wahrscheinlich in den Blütenknospen.

Die Angaben von SINGER 1955 für *A. rubripes* Gyll. — Karlstadt III. 1926 und III. 1927; Kalmut VI. 1925 — werden vom Autor auf diese neue Art bezogen: Beitr. z. Entom. 17, Berlin 1968, 482—484. (Nach HORION i. l.).

Anthonomus inversus Bed. (nach DIECKMANN 1968 heißt die Art jetzt *ulmi*

Degeer) ! (Scr)

VSP: Hof Trages, von Gebüsch (wahrscheinlich Ulmen) geklopft, 3 Ex. 12. VI. 65 (det. DIECKMANN 66).

+ **Anthonomus undulatus Gyll.**

Eine sehr seltene Art, von der bisher nur wenige Meldungen und Belege bekannt sind, die aber wohl in ganz Europa vorkommt.

Aus Deutschland bisher besonders aus dem Norden und Osten bekannt.

Im Senckenberg-Museum, Frankfurt, befindet sich 1 Ex. „Aschaffenburg, FLACH leg.“: DIECKMANN 1968 (Beitr. z. Entom. 17, Berlin 1968, 436—438). (Nach HORION i. l.)

+ **Bradybatus fallax Gerstäcker 1860**

Nicht Synonym zu *B. elongatulus* Boh., sondern *species propria*: West-, Mittel- und Osteuropa, während *elongatulus* in Südeuropa vorkommt.

Die Angaben von SINGER, Aschaffenburg, Fasanerie, XI. 1923 u. XII. 1947, je 1 Ex. im Winterquartier, im Moos an alten Eichen — müssen auf *fallax* bezogen werden. DIECKMANN 1968 führt Aschaffenburg nach einem Beleg als Fundort an. (Nach HORION i. l.).

+ **Bradybatus kellneri Bach**

Mitteleuropa, bis Ostasien.

Deutschland, im Süden und Mitte; selten.

KMK: Bei der Ruine Homburg, aus der Bodenstreu des Buschwaldes gesiebt, 1 M 30. III. 59 (det. DIECKMANN 64).

Adexius scrobipennis Gyll. ! (S)

SOSP: Bettingberg (Himmelreich), am Rand des Haselbuschwaldes, aus der Bodenspreu gesiebt, 1 Ex. 2. II. 64 (vid. DIECKMANN 65).

Acalles roboris Curt. ! (Oe, S)

HSP: Rohrberg, aus abgekratzter Alteichenrinde gesiebt, 1 Ex. 11. IV. 65.

SSP: Bolstein bei Kreuzwertheim aus morschen Eichenwellen geklopft, 1 Ex. 5. VI. 65; (det. DIECKMANN 66).

Acalles ptinoides Marsh. ! (Dö, S)

WSP: Maintalhöhe vor Dornau, Waldrandwiese gestreift, 1 W 22. V. 60 (det. FRIESER 64).

Coryssomerus capucinus Rossi! (Scr, Fr, S, D)

MMK: Homburger Höhe, Ödung am Wald gestreift, 3 Ex. 15. V. 65 (det. DIECKMANN 66).

+ **Coeliodes trifasciatus** Bach

Mittel- bis Südeuropa.

Deutschland, im Süden und Mitte; nach Norden stellenweise und selten.

MMK: Mäusberg bei Wiesenfeld, Waldrandgebüsch geklopft, 1 Ex. 7. V. 64; Waldrand nördlich Marktheidenfeld, von jungem Laubholz (Eiche und Espe) geklopft, 2 Ex. 24. VI. 66 (vid. DIECKMANN 65).

+ **Zacladus exiguus** Ol.

Südeuropa, südliches Mitteleuropa (westl.-östl.).

In Deutschland nur aus dem Südwesten bekannt; lebt auf *Geranium molle* und anderen kleinblütigen Geraniumarten.

Von SINGER wird die Art angeführt als „bei Frankfurt nachgewiesen“ — doch nie im Lokalbereich gefunden.

KHP: Von Ulmengebüsch geklopft, 1 Ex. 4. VI. 66 (vid. DIECKMANN 66).

Ceuthorrhynchus griseus Bris. ! (S)

VSP: Unterhalb Schimborn, Sumpfwiese an der Kahl, gesiebt, 1 Ex. 2. I. 65 (det. DIECKMANN 66).

Ceuthorrhynchus sulcicollis Payk. ! (Fr, S)

SSP: Kirschtal, Buschwaldhang gesiebt, 1 Ex. 14. III. 65.

SOSP: Bettingberg (Himmelreich), Mainlande gestreift, 1 Ex. 16. V. 65.

ABG: Altenbachgrund, zwischen den Wurzelaufläufeln einer alten Eiche gesiebt, 1 Ex. 12. II. 66 (det. DIECKMANN 66).

+ **Ceuthorrhynchus litura** F. (D)

Neosirocalus posthumus Germ. ! (Scr, Dö, S, D)

Die Angaben der vorstehenden Autoren sind nicht zu verwerten, da die Art erst in jüngster Zeit von DIECKMANN, Eberswalde, als Mischart erkannt wurde (Ent. Blätt. 1966, S. 93).

N. posthumus ist fast in ganz Europa verbreitet, wahrscheinlich auf verschiedenen Cruciferengattungen.

Das Vorkommen der abgetrennten Art *pumilio* Gyll. ist auf West- und Mitteleuropa beschränkt; als Wirtspflanze konnte bislang nur *Teesdalia nudicaulis* festgestellt werden.

ABG: Altenbachgrund, nachmittags fliegend, 1 Ex. 28. II. 60 (det. DIECKMANN 66).

+ **Neosirocalus pumilio** Gyll.

Siehe Vormerkung zu *N. posthumus* Germ.!

ME: Beim Bahnhof Zellhausen, sehr häufig auf *Teesdalia*, 16. IV. 66 (det. DIECKMANN 66).

Nanophyes circumscriptus Aub. ! (S)

Westl. NSP: Kahler Glashütte, Sumpfwiese an der Kahl gestreift, 1 Ex. 26. IX. 64.

+ **Nanophyes brevis** Boh. (D)

VSP: Grund hinter dem Alzenauer Schwimmbad, auf Sumpfland gestreift, 2 Ex. 12. VI. 65 (det. DIECKMANN 66).

+ **Gymnetron pasuorum** Gyll.

Mittel-, Süd- und südliches Nordeuropa.

In Deutschland nicht allgemein verbreitet; selten.

MMK: Röderberg bei Karbach, von *Echium* gestreift, 1 Ex. 24. VI. 66; Mühlberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheidehang gestreift, 2 Ex. 25. VI. 66 (det. DIECKMANN 66).

Gymnetron collinum Gyll. ! (S)

MMK: Rüdingsberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheidehang gestreift, 1 Ex. 6. VI. 65 (det. DIECKMANN 66).

+ **Rhynchaenus rufus Schrk.**

Mittel-, Süd- und südliches Nordeuropa.

Deutschland, in Süden und Mitte, meist selten; nach Norden nur sporadisch oder fehlend.

KHP: Von Ulmengebüsch geklopft, 1 Ex. 4. VI. 66 (vid. DIECKMANN 66).

+ **Rhamphus oxycanthae Marh.**

Nordwest- bis Mitteleuropa.

Fehlt in Deutschland bis jetzt im ganzen Süden (Bayern, Franken, Württemberg, Baden).

MMK: Mühlberg östlich Marktheidenfeld, Steppenheidehang gestreift, 1 Ex. 25. VI. 66 (det. DIECKMANN 66).

Scolytidae

Trypodendron signatum F. ! (Dö, Fr, S)

NSP: Bei den Kahlquellen, unter Eichenrinde, 1. V. 59; Wiesbütt, Buchenster, unter Rinde, 2 Ex. 25. VIII. 63.

HSP: Rohrberg, aus der Rinde alter Eichen gesiebt, in Anzahl 11. XI. 62; im oberen Haslochtal, aus der abgekratzten Rinde einer alten Eiche gesiebt, 21 Ex. 3. IV. 66.

SOSP: Himmelreich, aus dem Moos einer alten Birke gesiebt, 15. IV. 62.

+ **Ips amitinus Eichh.**

Mittel- und Südeuropa.

In Deutschland nur stellenweise und selten.

NSP: Birklesgrund unterhalb Wiesen, an einem geschälten Fichtenstamm, unter den noch anhaftenden Rindenresten, 3 Ex. 20. VI. 66.

+ **Ips proximus Eichh.**

Ganz Europa, Sibirien.

Deutschland, im Norden nicht häufig; südlich der Mainlinie bis jetzt fehlend.

MMK: Mäusberg bei Wiesenfeld, unter Kiefernrinde, 1 Ex. 10. 5. 59.

+ **Xylosandrus germanus Blandf.**

Adventivart aus Ostasien!

1952 erstmals in Deutschland bei Darmstadt festgestellt; heute im klimatisch begünstigten Teil des südwestlichen Deutschland schon weit verbreitet und offensichtlich eingebürgert. Als Wirtspflanzen wurden bereits verschiedene harte und weiche Laubhölzer und auch einzeln Nadelhölzer bekannt (Kamp: Ent. Blätt. 1968, S. 31).

ME: Eppertshausen, an einem am Boden liegenden Buchenstamm, 7 Ex. in einer Brutkammer, 31. VIII. 63.

212 Neumeldungen (inclus. 52 DEHNERT 1959).

Nachtrag

Nach Fertigstellung der vorliegenden Arbeit stellt mir freundlicherweise Herr E. DEHNERT, Hanau, sein soeben abgeschlossenes Manuskript zu seinem 2. Beitrag — „Zur Faunistik der Käfer des Untermaingebietes einschließlich Spessart und Taunus“ — zur Verfügung, welcher in den nächsten „Jahresberichten der Wetterauischen Gesellschaft“ veröffentlicht wird.

DEHNERT bestätigt folgende, in der vorliegenden Zusammenstellung als Neuzugang angeführte Arten durch Eigenmeldungen:

Neuraphes carinatus Muls.
Ptenidium pusillum Gyll.
Gyrohypnus fracticornis Müll.
Quedius lucidulus Er.
Plectophloeus nitidus Fairm.
Carpophilus marginellus Motsch.
Meligethes brevis Strm.
Meligethes flavimanus Steph.
Rhizophagus cribratus Gyll.
Ahasverus advena Waltl.
Anthicus sellatus Panz.
Mordellistena horioni Erm.
Necydalis ulmi Chev.
Phymatodes glabratus Charp.
Xylosandrus germanus Blandf.

Außerdem weist DEHNERT nachstehende Arten erstmals für die Aschaffenburgische Fauna nach (+ A):

Euthia linearis Muls.
Microscydmus minimus Chaud.
Acrognathus mandibularis Gyll.
Leptacinus sulcifrons Steph.
Taxicera perfoliata Muls. Rey
Calodera nigrita Mannh.
Rybaxis laminata Motsch.
Platysoma lineare Er.
Dermestes peruvianus Gast.
Meligethes rosenhaueri Rtt.
Epurea longiclavis Sjöb.
Olibrus bisignatus Mén.
Anthicus tobias Mars.
Mordellistena breddini Erm.
Cyrtanaspis phalerata Germ.
Otiorrhynchus veterator Uytttenb.
Ceuthorrhynchus parvulus Bris.
Neosirocalus hampei Bris.
Hylesinus crenatus F.
Phloeosinus thujae Perr.

Literatur

- BRAHM, N. J.: Notiz über die in der Gegend von Aschaffenburg einheimischen Clerusarten in Hoppe's entomologischem Taschenbuch. Regensburg 1797.
- BRAHM, N. J.: VII. Entwurf einer Fauna entomologica der Wetterau; ebenso der XV. und XXI. Entwurf. Annalen der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde. Hanau 1809—10.
- DEHNERT, E.: Käferkunde in der Umgebung von Hanau. Jahresberichte Naturw. Ges. Wetterau, 112 Jahrg., 1959, p. 57—84.
- DÖBNER, E.: Verzeichnis der in der Gegend von Aschaffenburg vorkommenden Käfer. Aschaffenburg 1883. (Manuskript).
- DÖBNER, E.: Einige Bemerkungen zu Oechsners Verzeichnis. Aschaffenburg (ohne Datum). (Manuskript).
- FREUDE, HARDE, LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas. Bde. I, IV, VII, IX. Krefeld 1965—1967.
- FRÖHLICH, K.: Beiträge zur Fauna von Aschaffenburg und Umgegend. Die Käfer. III. Mitt. d. naturw. Vereins daselbst. Jena 1897.
- GLÄSSEL, K.: Ergänzungen und Bemerkungen zu: Dr. Karl Singer, Die Käfer. Nachr. Bayr. Ent., 5. Jahrg., 1956, p. 100—102.
- HORION, A.: Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. Bd. I—XI. 1941—1967.
- HORION, A.: Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. Stuttgart 1951.
- OECHSNER, G.: Die Käfer der Umgebung Aschaffenburgs. Programm der Königlichen Gewerbeschule zu Aschaffenburg, 1854.
- SCRIBA, W.: Die Käfer im Großherzogtum Hessen und seiner nächsten Umgebung. Ber. d. Oberhess. Ges. f. Natur- und Heilkunde, Gießen 1863—1867.
- SINGER, K.: Die Käfer (Coleoptera). Beiträge zur Fauna des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. Mitt. Naturw. Mus. der Stadt Aschaffenburg, N. F. Heft 7. Aschaffenburg 1955.

(Anschritt des Verf.: Alfred Elbert, 8755 Alzenau/Ufr., Hanauer Straße 92 [bis 1968: Aschaffenburg].)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [NF_12_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Elbert Alfred

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Untermaingebiet zwischen Hanau und Würzburg \(1. Nachtrag zur Gebietsfauna von Dr. Karl Singer, 1955\) 1-59](#)